

20
25

GESCHÄFTSBERICHT

InterRisk Lebensversicherungs-AG
Vienna Insurance Group



Inhalt

Geschäftsbericht InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group

Lagebericht	2
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	24
– Erläuterungen zur Bilanz	24
– Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
– Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	38
– Bewegung und Struktur des Bestandes	45
– Gesellschaftsorgane	47
– Sonstige Angaben	47
– Gewinnabführung	49
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50
Bericht des Aufsichtsrates	58

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftstätigkeit

Die InterRisk Lebensversicherungs AG Vienna Insurance Group, mit Sitz in Wiesbaden, betreibt den unmittelbaren und mittelbaren Lebensversicherungsgeschäftsbetrieb in Deutschland. Der Geschäftszweck umfasst den Abschluss von Lebens- und Rentenversicherungen aller Art sowie hiermit verbundener Zusatzversicherungen. Die Gesellschaft ist ein rechtlich selbstständiges Unternehmen und Teil der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG).

Die InterRisk Lebensversicherungs AG ist als reiner Maklerversicherer positioniert und arbeitet ausschließlich mit unabhängigen Versicherungsmaklern zusammen. Der Vertrieb erfolgt über ein bundesweites Netzwerk von rund 10.000 unabhängigen Vertriebspartnern, wodurch eine starke Marktabdeckung im Privatkundensegment erreicht wird. Die Gesellschaft fokussiert sich dabei auf biometrische Produkte sowie ausgewählte Vorsorge- und Rentenlösungen.

Das Produktportfolio der InterRisk Lebensversicherungs AG ist auf klar strukturierte, transparente und wettbewerbsfähige Lebensversicherungsprodukte ausgerichtet. Den Schwerpunkt bilden:

- Risikolebensversicherungen,
- Berufsunfähigkeitsversicherungen,
- Rentenversicherungen, einschließlich klassischer und fondsgebundener Ausprägungen.

Die Gesellschaft verfolgt dabei eine selektive Produktstrategie mit Konzentration auf ertragsstabile und risikogemessene Geschäftsfelder. Im Neugeschäft ent-

fällt der überwiegende Teil der laufenden Beiträge auf biometrische Produkte, die durch einen hohen Wettbewerbs- und Preisdruck im Markt gekennzeichnet sind. Die Produktentwicklung erfolgt unter Berücksichtigung aktueller Vorsichtsprinzipien sowie der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Organisatorische Struktur

Die Anteile der InterRisk Lebensversicherung AG werden zu 100 % von der InterRisk Versicherungs-AG gehalten. Die InterRisk Versicherungs-AG ist eine 100%ige Tochter der Vienna Insurance Group, gelistet im ATX in Österreich. Es besteht zudem ein Ergebnisabführungsvertrag mit der InterRisk Versicherungs-AG und eine Umsatz- und ertragssteuerliche Organschaft, bei der die InterRisk Versicherungs-AG als Organträgerin fungiert.

Personalentwicklung

	2025	2024
Leben		
Anzahl Mitarbeitende am 31.12.	32	31
– davon Innendienst	32	31
– davon angestellter Außendienst	0	0
– davon Auszubildende	0	0
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	16,23	16,36
Durchschnittsalter	47,48	48,02
GmbHs		
Anzahl Mitarbeitende am 31.12.	7	9
– davon Innendienst	7	9
– davon angestellter Außendienst	0	0
– davon Auszubildende	0	0
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	5,73	4,40
Durchschnittsalter	45,38	43,41

Allgemeine Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Das Jahr 2025 war für die deutsche und europäische Wirtschaft von einer allmählichen Stabilisierung nach mehreren schwachen Jahren geprägt. Nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessions- bzw. Stagnationsjahren konnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland wieder leicht zulegen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Jahresdurchschnitt um 0,2 %, kalenderbereinigt um 0,3 %. Damit wurde die Phase der wirtschaftlichen Schrumpfung formal beendet, wenngleich das Wachstum insgesamt auf niedrigem Niveau verharrte.

Auch im Euroraum zeigte sich 2025 eine moderate wirtschaftliche Erholung. Die Wirtschaft erwies sich insgesamt als resilienter als noch zu Jahresbeginn erwartet, blieb jedoch weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten, strukturelle Wettbewerbsprobleme und eine schwache Außenhandelsdynamik belastet. Das reale BIP Wachstum im Euroraum lag nach Schätzungen der EZB bei rund 0,9 %

Die wirtschaftliche Stabilisierung in Deutschland wurde im Jahr 2025 vor allem durch die Binnenwirtschaft getragen. Maßgebliche Wachstumsimpulse gingen vom privaten Konsum sowie von staatlichen Konsum- und Transferausgaben aus. Mit dem deutlichen Rückgang der Inflationsraten verbesserten sich die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, was zu einer schrittweisen Belebung der Konsumnachfrage führte.

Die Investitionstätigkeit blieb hingegen insgesamt verhalten. Sowohl Ausrüstungs als auch Bauinvestitionen lagen unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren weiterhin hohe Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, steigende Finanzierungskosten im Vergleich zur Niedrigzinsphase sowie strukturelle Anpassungsprozesse in Industrie und Bauwirtschaft.

Die Außenwirtschaft stellte 2025 weiterhin einen Belastungsfaktor für die deutsche Konjunktur dar. Die Exporte gingen erneut zurück und lieferten damit keinen positiven Wachstumsbeitrag. Insbesondere höhere US-Zölle, die Aufwertung des Euro sowie die zunehmende Konkurrenz aus China wirkten dämpfend auf die Exportindustrie. Die Importentwicklung blieb ebenfalls verhalten, sodass von der Außenhandelsbilanz insgesamt keine Wachstumsimpulse ausgingen.

Die Inflationsdynamik schwächte sich im Jahr 2025 deutlich ab. Die Verbraucherpreise im Euroraum und in Deutschland lagen im Jahresdurchschnitt nahe dem Stabilitätsziel der EZB von 2 %. Der Rückgang der Energiepreise, eine Normalisierung der Lieferketten sowie eine geringere Dynamik bei den Güterpreisen wirkten inflationsdämpfend, während der Lohndruck im Dienstleistungssektor weiterhin moderat preistreibend war.

Vor diesem Hintergrund setzte die Europäische Zentralbank ihren Kurs der geldpolitischen Lockerung fort und hielt den Einlagenzinssatz im Jahresverlauf stabil bei 2,0 %. Die Geldpolitik wirkte damit insgesamt unterstützend auf Konsum und Investitionen, ohne neue Inflationsrisiken auszulösen.

Zusammenfassend war das Jahr 2025 von einer fragilen wirtschaftlichen Erholung geprägt. Die deutsche Wirtschaft kehrte nach zwei Rezessionsjahren zwar auf einen leichten Wachstumspfad zurück, blieb jedoch durch strukturelle Herausforderungen, eine schwache Exportdynamik und eine zurückhaltende Investitionstätigkeit belastet. Für den Euroraum insgesamt ergab sich ein ähnliches Bild moderaten Wachstums bei nachlassender Inflation und unterstützender Geldpolitik. Die wirtschaftliche Entwicklung schuf damit ein stabileres, wenn auch weiterhin anspruchsvolles Umfeld für Unternehmen und institutionelle Investoren.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Geschäftsjahr 2025 stand für die deutsche Lebensversicherungswirtschaft im Zeichen einer spürbaren Normalisierung des Zinsumfeldes nach den außergewöhnlichen Verwerfungen der Vorjahre. Nach der starken geldpolitischen Straffung bis Herbst 2023 leitete die Europäische Zentralbank ab Juni 2024 schrittweise eine Lockerung ein. Der maßgebliche Einlagesatz lag im Jahresverlauf 2025 stabil bei rund 2,0 %, nachdem er zuvor einen Höchststand von 4,0 % erreicht hatte. Parallel stabilisierte sich die Inflation im Euroraum wieder in der Nähe des EZB Zielwertes von 2 %.

Für Lebensversicherer bedeutete dieses Umfeld planbarere Kapitalmarktrenditen, eine Entspannung bei der Bewertung langfristiger Garantien sowie verbesserte Möglichkeiten zur Anlage in festverzinsliche Wertpapiere mit auskömmlichen laufenden Erträgen. Gleichzeitig blieb das Marktumfeld von geopolitischen Unsicherheiten und einer insgesamt verhaltenen konjunkturellen Dynamik geprägt, was die Nachfrage nach sicherheitsorientierten Vorsorgeprodukten weiterhin stützte.

Nach mehreren rückläufigen Jahren verzeichnete die deutsche Lebensversicherung 2025 eine deutliche Belebung der Beitragseinnahmen. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) korrigierte seine Prognose im Jahresverlauf mehrfach nach oben und rechnete zuletzt mit einem Beitragswachstum von rund 6,7 % in der Lebensversicherung. Maßgeblicher Treiber war erneut das Einmalbeitragsgeschäft, das um mehr als 24 % zulegte und damit einen erheblichen Anteil am gesamten Beitragsanstieg hatte.

Demgegenüber blieb das Geschäft mit laufenden Beiträgen unter Druck. Zwar zeigten sich im Neugeschäft leichte Zuwächse, diese konnten jedoch den demografisch bedingten Bestandsabrieb – insbesondere durch auslaufende Verträge der geburtenstarken Jahrgänge – nur teilweise kompensieren. Der GDV führt diese Entwicklung im Wesentlichen auf strukturelle Faktoren wie die alternde Bevölkerung und veränderte Sparpräferenzen zurück.

Die Produktlandschaft der Lebensversicherer war 2025 weiterhin von einem hohen Anteil fondsgebundener und hybrider Produkte geprägt. Klassische Lebensversicherungen mit hohen Garantien spielten im Neugeschäft weiterhin eine untergeordnete Rolle. Gleichwohl sorgte die Anhebung des Höchstrechnungszinses auf 1,0 % zum 1. Januar 2025 für eine gewisse Aufwertung klassischer Garantielemente, insbesondere in der betrieblichen Altersversorgung (bAV).

Indexgebundene Produkte sowie fondsgebundene Policen mit abgesenkten Garantien oder Sicherungsmechanismen blieben stark nachgefragt. Kunden legten weiterhin großen Wert auf eine Kombination aus Renditechancen, Flexibilität und Risikobegrenzung, was sich auch in der wachsenden Bedeutung von Einmalbeitragsprodukten als Anlagealternative widerspiegelte.

Die Solvabilitätslage der deutschen Lebensversicherer stellte sich 2025 insgesamt robust dar. Die Mehrheit der Unternehmen wies komfortable Solvency II Quoten aus, wenngleich sich die Spreizung zwischen einzelnen Anbietern weiter vergrößerte. Studien zeigen, dass insbesondere Zinsänderungsrisiken und langfristige Garantien weiterhin zentrale Einflussfaktoren für die Kapitalausstattung bleiben.

Gesamtbewertung und Ausblick

Insgesamt markierte das Jahr 2025 für die deutsche Lebensversicherungswirtschaft einen Wendepunkt nach mehreren herausfordernden Jahren. Das stabilere Zinsumfeld, das kräftige Wachstum im Einmalbeitragsgeschäft und die robuste Solvabilitätslage stärkten die wirtschaftliche Basis der Branche. Gleichzeitig blieben strukturelle Herausforderungen – insbesondere Demografie, Kostendruck und regulatorische Anforderungen – weiterhin präsent.

Für die kommenden Jahre erwartet der GDV eine Fortsetzung moderaten Wachstums, wobei die Fähigkeit zur Produktinnovation, effizienten Kapitalanlage und erfolgreichen Umsetzung regulatorischer Vorgaben entscheidend für die Wettbewerbsposition der einzelnen Unternehmen sein wird.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Das Jahr 2025 war an den internationalen Kapitalmärkten von einer fortschreitenden geldpolitischen Normalisierung geprägt. Nach dem Ende der Zinserhöhungsphase im Jahr 2023 leitete die Europäische Zentralbank bereits ab Mitte 2024 eine schrittweise Lockerung ein und hielt den maßgeblichen Einlagesatz im Jahr 2025 auf einem Niveau von rund 2,0 %. Die

Inflationsraten im Euroraum stabilisierten sich im Jahresverlauf wieder nahe dem Zielwert von 2 %, wodurch sich das geldpolitische Umfeld insgesamt berechenbarer gestaltete.

Für die Kapitalmärkte bedeutete dies eine Entspannung bei den Zins und Bewertungsrisiken, zugleich aber eine erhöhte Sensitivität gegenüber fiskalpolitischen Impulsen, geopolitischen Entwicklungen und konjunkturellen Erwartungen.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten 2025 insgesamt eine sehr positive Entwicklung, getragen von Zinssenkungserwartungen, stabilen Unternehmensgewinnen und strukturellen Wachstumsthemen. Insbesondere der anhaltende Investitions- und Produktivitätsschub im Bereich der künstlichen Intelligenz wirkte weiterhin als zentraler Kurstreiber, vor allem in den USA, strahlte jedoch auch auf europäische Märkte aus.

Gleichzeitig nahm die Marktbreite im Jahresverlauf zu. Während in den Vorjahren vor allem einzelne Technologie Schwergewichte die Kursentwicklung dominierten, profitierte 2025 eine größere Zahl von Sektoren, darunter Industrie, Finanzdienstleistungen und Versicherungen, von der verbesserten makroökonomischen Perspektive und sinkenden Finanzierungskosten.

Die Rentenmärkte standen 2025 im Zeichen einer Neubewertung des Zinsniveaus nach den starken Renditeanstiegen der Vorjahre. Mit dem Übergang zu einem moderateren geldpolitischen Kurs stabilisierten sich die Renditen europäischer Staatsanleihen auf einem Niveau, das sowohl für Anleger als auch für Emittenten wieder attraktiv war.

Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bewegte sich im Jahresverlauf überwiegend in einer Spanne zwischen rund 2,3 % und knapp 3,0 %, wobei insbesondere fiskalpolitische Ankündigungen – etwa höhere Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung – zeitweise zu steigenden Renditen führten. Insgesamt blieben Staatsanleihen jedoch ihrer Rolle als stabilisierender Portfoliobaustein gerecht.

Für Versicherungsunternehmen bot das Kapitalmarktfeld 2025 verbesserte laufende Erträge bei gleichzeitig reduzierten Wiederanlagerisiken. Die Kombination aus:

- stabileren Zinsniveaus,
- attraktiven Renditen im festverzinslichen Bereich und
- positiven Aktienmarktentwicklungen

schaft insgesamt günstige Voraussetzungen für die Ertragslage und das Asset Liability Management. Gleichzeitig blieb angesichts der erhöhten Marktvolatilität und geopolitischer Risiken eine breite Diversifikation über Anlageklassen und Laufzeiten von zentraler Bedeutung.

Zusammenfassend war das Jahr 2025 an den Kapitalmärkten von einer deutlichen Erholung und Normalisierung geprägt. Aktien profitierten von Zinssenkungen, strukturellen Wachstumsthemen und stabilen Gewinnerwartungen, während festverzinsliche Wertpapiere nach Jahren niedriger Erträge wieder eine tragende Rolle in institutionellen Portfolios einnahmen. Für langfristig orientierte Investoren, insbesondere Versicherungsunternehmen, verbesserten sich damit die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und risikoadäquate Kapitalanlage deutlich.

Beitragsentwicklung

Die InterRisk konnte eine Erhöhung ihrer gebuchten Bruttobeiträge um 1,6 % auf 116,6 Millionen € verzeichnen. Dem steht ein Wachstum in der Branche von 5,3 % gegenüber. Die laufenden Beiträge gingen im Jahr 2025 um 4,5 % auf 73,1 Millionen € zurück, da das Neugeschäft vor allem biometrischer Tarife die Vertragsabläufe von kapitalbildenden Versicherungen und der älteren höher tarifierten Risikoversicherungen nicht kompensieren konnte. Die Branche berichtet auch für das Berichtsjahr 2025 von einer Stagnation der laufenden Beiträge.

Die Einmalbeiträge und Zuzahlungen hingegen erhöhten sich um 13,6 % (gegenüber + 16,9 % im Markt) auf 43,5 Millionen €, nach einem Anstieg im Vorjahr um 20,7 %.

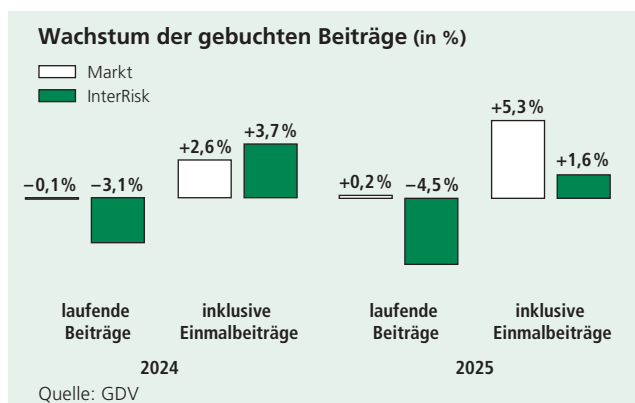
Die abgegebenen abgegrenzten Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich nur leicht von 10,1 Millionen € auf 10,4 Millionen €, wodurch sich die verdienten Beiträge um 1,5 % auf 105,7 Millionen € erhöhen konnten. Die Beitragsentwicklung resultiert aus Zugängen und Abgängen von Versicherungen im Jahresverlauf, über deren wichtigste Größen im Folgenden berichtet wird.

Im Geschäftsjahr betrug der Neuzugang gemessen am laufenden Jahresbeitrag 3,7 Millionen €, der zu 77,4 % biometrische Produkte betraf, die einem anhaltend starken Preisdruck ausgesetzt waren. Der Neuzugang fiel damit gegenüber dem Vorjahr um 2,9 %.

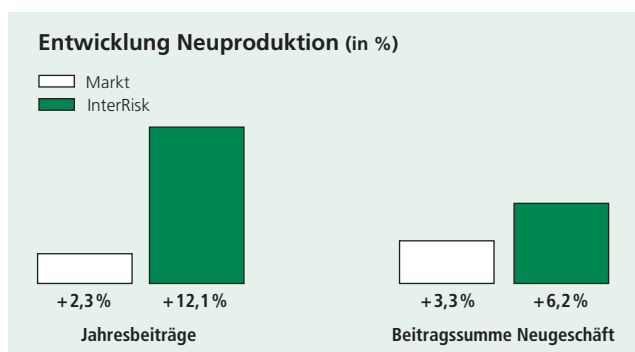
Die größte Sparte Todesfallversicherung verfehlte mit 2,0 Millionen € das Vorjahresniveau um 14,0 %. Demgegenüber konnte sich der Neuzugang der Berufsunfähigkeitsversicherung mit einem Anstieg auf 0,9 Milli-

onen € um 2,7 % verbessern. In der Rentenversicherung wurden laufende Neuprämien in Höhe von 0,8 Millionen € nach 0,6 Millionen € im Vorjahr erzielt.

Der gesamte Neuzugang inklusive Summenerhöhungen, Zuzahlungen und Einmalbeiträge erhöhte sich demzufolge von 42,1 Millionen € auf 47,2 Millionen €. Die Beitragssumme des Neugeschäfts, bei der die laufenden Beiträge mit ihrer Laufzeit gewichtet werden, erhöhte sich um 6,2 % auf 106,4 Millionen €.



Der Anteil der Risiko-Lebensversicherung an der Neuproduktion verringerte sich von 60,8 % auf 54,2 %. Die Berufsunfähigkeitsversicherung stieg leicht von 21,9 % auf 23,2 %. Die Rentenversicherung gewann mit einem von 14,8 % auf 20,1 % erhöhten Neugeschäftsanteil an Bedeutung.



Die laufenden Bestandsbeiträge gingen um 4,3 % auf 72,4 Millionen € zurück. Davon entfielen 50,4 Millionen € (-4,6 %) auf die Risikolebensversicherung, deren Anteil am Gesamtbestand nun 69,6 % beträgt. Die Gesamt-Versicherungssumme lag mit 11,0 Milliarden € um 1,1 % unter dem Vorjahr.

Die am mittleren Bestandsbeitrag gemessene Stornoquote verringerte sich von 2,8 % auf 2,7 %. Weitere Informationen über die Bewegung und Struktur des Bestandes sind Seite 43 und 44 zu entnehmen.

Kosten

Die Abschlusskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % von 6,0 Millionen € auf 6,6 Millionen €. Der an der Beitragssumme des Neugeschäftes bemessene Abschlusskostensatz erhöhte sich von 6,0 % auf 6,2 %. Die Verwaltungskosten stiegen um 4,1 % auf 4,3 Millionen €, nachdem sie im Vorjahr um 8,0 % gestiegen waren. Der Verwaltungskostensatz steigt minimal von 3,6 % auf 3,7 %. Die Verwaltungskosten enthalten auch die den Vermittlern vergüteten Bestandspflegeprovisionen.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand für eigene Rechnung erhöhte sich um 8,4 % auf 533,9 Millionen €. Das Zinsumfeld im Markt und die gesunkenen Tagesgeldzinsen führten im Jahr 2025 zu Rekord-Neuanlagen in Höhe von 106,1 Mio. €. Die Erträge aus Tagesgeldern und kurzfristigen Einlagen verringerten sich folgerichtig von 1,1 Millionen € auf 0,4 Millionen €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen verbesserten sich um 0,5 Millionen € auf 15,5 Millionen €. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 0,5 Millionen € belief sich die laufende

Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel auf 2,9 %.

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Verlust aus Zu- und Abschreibungen in Höhe von 0,2 Millionen €. Dem Stand im Vorjahr ein Verlust aus Zu- und Abschreibungen von 0,1 Millionen € entgegen. Aus abgelaufenen oder schon veräußerten Kapitalanlagen wurde ein Gewinn von 1,0 Millionen € nach 0,2 Millionen € im Vorjahr erzielt. Insgesamt ergab sich ein Nettoergebnis von 15,9 Millionen € nach 14,3 Millionen € in 2024. Die Nettoverzinsung steigt von 3,0 % auf 3,1 %. Die Zeitwerte der Kapitalanlagen lagen zum 31.12.2025 um insgesamt 2,8 Millionen € unter den Buchwerten, wohingegen der negative Saldo im Vorjahr 1,5 Millionen € betrug. Der Saldo der Zeitwerte setzt sich aus stillen Reserven in Höhe von 29,5 Millionen € und stillen Lasten in Höhe von 32,3 Millionen € zusammen.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11,6 % von 90,3 Millionen € auf 100,8 Millionen € zum Ende des Berichtsjahres.

Versicherungsleistungen

Die Brutto-Zahlungen für Versicherungsfälle verringerten sich um 5,4 Millionen € von 56,1 Millionen € auf 50,7 Millionen €. Dabei sanken sowohl die Zahlungen für Rückkäufe um 1,5 Millionen €, als auch die Leistungen aus Abläufen und Todesfällen um 3,9 Millionen €. Der Anteil der Rückversicherer ging um 0,4 Millionen € auf 2,2 Millionen € zurück. Nachdem im Vorjahr die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle netto um 2,6 Millionen € aufgelöst werden

konnte, belief sich die Zuführung im Berichtsjahr auf 0,2 Millionen €. Damit betrug der Gesamtnettoaufwand für Versicherungsfälle 48,7 Millionen € nach 51,0 Millionen € im Vorjahr.

Für eingegangene künftige Leistungsverpflichtungen wurden der Deckungsrückstellung brutto 19,2 Millionen € zugeführt nach 7,5 Millionen € im Vorjahr, die sich damit auf 434,8 Millionen € beläuft. In der diesjährigen Zuführung saldiert ist eine Auflösung um 1,9 Millionen € der sich im Abbau befindlichen Zinszusatzreserve. Von der Deckungsrückstellung entfällt mithin ein Betrag von 18,2 Millionen € (Vorjahr 20,0 Millionen €) auf die gesamte Zinszusatzreserve.

Der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) wurden 22,6 Millionen € nach 18,6 Millionen € im Vorjahr zugeführt. Der festgelegte Teil der RfB (gebundene RfB) erhöhte sich auf 20,9 Millionen €. Der ungebundene Teil der RfB (freie RfB), der als Puffer zum Ausgleich von Ertragsschwankungen dient, wurde um 4,2 Millionen € auf 23,2 Millionen € verstärkt. Der Anteil der freien an der gesamten RfB erhöhte sich von 48,1 % auf 52,6 %.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Entwicklung der gebuchten Beiträge (brutto/netto), der Rohüberschuss, das Ergebnis aus Kapitalanlagen, sowie das Netto-Ergebnis vor Gewinnabführung. Diese finanziellen Leistungsindikatoren gelten als Bestandteil des Steuerungssystems der InterRisk Lebensversicherungs-AG.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zu unseren zentralen nichtfinanziellen Erfolgsfaktoren zählt insbesondere die hohe Mitarbeiterloyalität, die auf einer ausgeprägten Arbeitszufriedenheit beruht und sich in einer großen Betriebstreue widerspiegelt. Darüber hinaus bilden die hohe Fachkompetenz sowie die ausgeprägte Lern- und Weiterbildungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wesentliche Grundlage für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Unser Unternehmen beschäftigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Nationalitäten und zeichnet sich durch eine ausgewogene Altersstruktur aus. Diese Vielfalt sehen wir als große Stärke.

Durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen treten wir aktiv in den Dialog mit unserer Belegschaft, gewinnen wertvolle Einblicke und erhalten kontinuierliches Feedback zur aktuellen Stimmungslage im Unternehmen sowie zur Arbeitszufriedenheit und Unternehmenskultur.

Mobile Arbeit verstehen wir als zukunftsorientierte und moderne Arbeitsform. Mit unserer Betriebsvereinbarung zu diesem Thema haben wir flexible und attraktive Rahmenbedingungen geschaffen, die es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, ihre Arbeit individuell und passend zur jeweiligen Lebenssituation zu gestalten.

Der konzernweit organisierte Social Active Day – ein Aktionstag, an dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam gesellschaftlich engagieren können – wird in unserem Haus sehr positiv angenommen. Er

bietet die Möglichkeit, sich abteilungsübergreifend zu vernetzen, den Teamzusammenhalt zu stärken und sich im Rahmen unterschiedlicher Projekte regional sozial zu engagieren.

■ Personalstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 waren bei den InterRisk Versicherungen 163 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das Durchschnittsalter lag bei 44,1 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 12,0 Jahren. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten belief sich auf 55,2 %.

■ Berufsausbildung als Investition in die Zukunft

Seit 1999 ist die Berufsausbildung ein fester Bestandteil unserer Personalstrategie; hierdurch wird ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Sicherung qualifizierter Nachwuchskräfte geleistet.

Neben der Ausbildung von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzanlagen bietet das Unternehmen ein ausbildungsintegriertes Studium in Kooperation mit der Hochschule RheinMain in Wiesbaden an. Bedarfsgesteuert werden zudem Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration ausgebildet. Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich insgesamt sechs Auszubildende im Unternehmen.

■ Zufriedene Kunden geben uns Recht

Die InterRisk stellt ihren Kunden herausragende Produkte zur Verfügung. Dies belegen diverse Gütesiegel, die uns regelmäßig sowohl für die Produkte der verschiedenen Sparten als auch für das gesamte Unternehmen verliehen werden.

■ Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der InterRisk.

In einem anspruchsvollen Marktumfeld der Versicherungsbranche, geprägt von fortschreitender Digitalisierung und stetig steigenden Kundenanforderungen, tragen sie mit hoher Fachkompetenz, Engagement und Verantwortungsbewusstsein maßgeblich zu unserem Erfolg bei.

Mit ihrer Bereitschaft, Veränderungen aktiv mitzugestalten, Prozesse weiterzuentwickeln und innovative Lösungen voranzutreiben, sichern sie nachhaltig unsere Wettbewerbsfähigkeit.

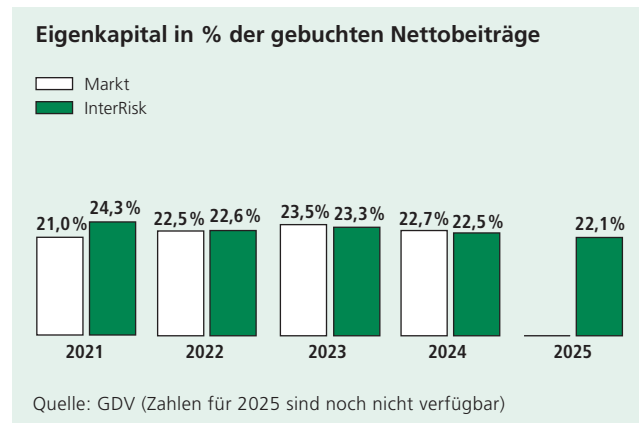
Ihr täglicher Einsatz bildet das Fundament unserer positiven Geschäftsentwicklung und unserer vertrauensvollen Kundenbeziehungen.

Jahresergebnis

Aus den Kapitalanlagen sowie mit den für Kosten und Leistungen nicht verbrauchten Beitragsanteilen erwirtschaftete die InterRisk einen Rohüberschuss von 48,5 Millionen €, der um 5,3 Millionen € unter dem Vorjahresergebnis liegt. Die Beteiligung der Versicherungsnehmer im Wege der Direktgutschrift sowie durch Dotierung der RfB belief sich im Berichtsjahr auf 43,3 Millionen € nach 45,6 Millionen € im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern auf Kapitalanlagen verringerte sich von 8,3 Millionen € auf 5,2 Millionen €.

Mit der Obergesellschaft InterRisk Versicherungs-AG VIG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Ertragsbesteuerung erfolgt auf Ebene des Organ-

trägers. Nach vollständiger Abführung des Gewinnes von 5,2 Millionen € verblieb im Berichtsjahr somit wie im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 0 €.



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche, das Geschäft belastende Ereignisse sind bis zur Erstellung des Geschäftsberichtes nicht eingetreten.

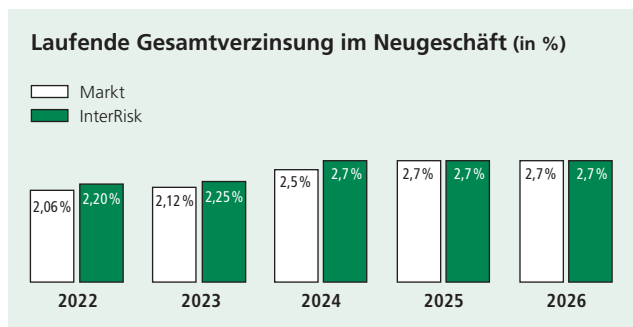
Prognosebericht

Hinweis: Die folgenden Aussagen im Prognosebericht unterliegen einer gewissen Unsicherheit.

Die InterRisk behält weiterhin ihren Fokus als Spezialist in der Absicherung des Todesfall- und Invaliditätsrisikos. Eine Verbreiterung der Vertriebswege soll die zielgruppenorientierten Tarife mit variantenreichen und führenden Bedingungen für noch mehr Kunden erschließen. Darüber hinaus sollen die Fondsgebundene Tarife, durch zusätzliche digitale Services, für jüngere Maklergruppen an Attraktivität gewinnen. Weiterhin stellen intelligente Rückdeckungsmodelle für Zeitwertkonten sowie bilanzneutrale Auslagerungskonzepte einen Wachstumstreiber dar.

Die Zinsüberschussbeteiligung wird für das Jahr 2026 weiterhin stabil bei 2,7 % liegen. Durch die Schlussgewinnanteile beträgt die Gesamtverzinsung bis zu 3,01 %. Die konkurrenzfähige Überschussbeteiligung positioniert die InterRisk hervorragend auch im Bereich kapitalbildender Tarife mit Garantieverzinsung.

Die Stabilität und Nachhaltigkeit bilden sich auch in der überdurchschnittlichen Solvabilität ab, die ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen oder der Volatilitätsanpassung auskommt. Weiterhin wurde das solide Geschäftsmodell der InterRisk von der unabhängigen Ratingagentur Morgen & Morgen in ihrem neuesten Unternehmensrating neuerlich mit der 5-Sterne-Höchstwertung ausgezeichnet.



Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2026 wird auf dem Niveau des Berichtsjahrs erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerische Chancen und Risiken sind im Regelfall eng miteinander verbunden. Dies erfordert, Chancen und Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten. Zu diesem Zweck sind in unserem Unternehmen verschiedene, unserem Geschäfts- und Risikoprofil angemessene Strukturen und Prozesse etabliert, um

Chancen und Risiken ertragsorientiert nutzen zu können. Vor diesem Hintergrund beschreiben wir im Folgenden die wesentlichen Bestandteile unserer Risikoorganisation. Die nachfolgenden Darstellungen zu Chancen und Risiken beziehen sich auf einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten.

Chancenbericht

Chancen ergeben sich heute aus mehreren Quellen. Die wichtigsten darunter sind:

■ Kunden (Wünsche und Bedürfnisse)

Die sich stark verändernden Bedürfnisse von Kunden – worunter wir als Maklerversicherer sowohl Endkunden als auch unsere Vertriebspartner verstehen – sind Herausforderung und Chance zugleich. Absicherung und Vorsorge gewinnen durch den demographischen Wandel und die gesellschaftlichen Veränderungen immer mehr an Bedeutung. Weiterhin sind Nachhaltigkeit und Klimawandel Themen, die aus wirtschaftlichen, politischen und regulatorischen Entwicklungen nicht mehr wegzudenken sind und auch für Kunden bei Veranlagungsentscheidungen immer mehr in den Vordergrund rücken, woraus sich neue Möglichkeiten zur Kundengewinnung und -bindung ergeben.

Darauf wollen wir uns mit Produkten und Service bestmöglich einstellen. Durch unsere Vertriebspartner erhalten wir unmittelbares Feedback zu den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden. Wir nutzen dies für ständige, kundenorientierte Weiterentwicklung unserer Angebote und unseres Service.

■ Technologischer Wandel

Digitalisierung und der Fortschritt der Informationstechnologie sind auch für Versicherungsunternehmen ein essentieller Bestandteil der Geschäftsentwicklung geworden.

Neue Möglichkeiten im Service und in der Kommunikation mit Kunden eröffnen ebenso Chancen wie Effizienzsteigerungen und Vereinfachung von Prozessen in der Verwaltung. Wir sind überzeugt, dass der dadurch ermöglichte, noch stärkere Fokus auf Service und Kunden in den kommenden Jahren stark an Bedeutung gewinnen wird. Der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bringt dahingehend große Chancen mit sich, muss aber stets risikoorientiert und mit Fokus auf wertstiftenden Lösungen gestaltet werden.

■ Wirtschaftliches Umfeld

Wenngleich das gesamtwirtschaftliche Umfeld auch die Versicherungsbranche vor große Herausforderungen stellt, können daraus auch Chancen gezogen werden: Langfristig und nachhaltig orientierte Kapitalanlagepolitik, die gleichzeitig auch flexibel genug ist, um Opportunitäten wahrnehmen zu können, wird immer wichtiger. Durch positive versicherungstechnische Ergebnisse (insbesondere Risikoergebnisse) ist es möglich, risiko- und ertragsorientiert anlegen zu können, ohne übermäßiges Risiko nehmen zu müssen.

Risikobericht

■ Governance und Risikoorganisation

Der Vorstand verantwortet das gesamte Governance-System und legt Geschäfts- und Risikostrategie sowie Risikopolitik fest. Das Governance-System besteht aus dem Risikomanagementsystem mit den verschiedenen Risikomanagementprozessen, dem internen Kontrollsystem (IKS), den Unternehmensleitlinien zu risikorelevanten Bereichen (einschließlich der Bestimmungen zu den Erfordernissen für die fachliche Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit – Fit & Proper), sowie den vier Governance-Funktionen: Risikomanagement-Funktion, versicherungsmathematische Funktion, Compliance-Funktion und Interne Revision.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden laufend in enger Zusammenarbeit mit allen betroffenen Abteilungen die Risiken sowie die dazugehörigen Kontrollen aktualisiert und dokumentiert. Dabei werden die operativen und für den Jahresabschluss relevanten Risiken inklusive der gesetzten Kontrollen bestätigt und auf ihre Effizienz untersucht.

Die Geschäfts- und Risikostrategie des Vorstandes legt Ziele, das Limitsystem und seine Risikotoleranz, Risiko-Grundsätze und Hauptrisikosteuerungsmaßnahmen fest und stellt ein Rahmenwerk für die weiteren Risiko-prozesse dar. Wichtige Prozesse sind die Berechnungen des Risikokapitalerfordernisses nach Solvency II (Standardformel), der IKS- und der Risikoinventurprozess, sowie der Prozess der eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA). Die Risikoinventur wird unternehmensweit nach der Durchführung des

IKS-Prozesses und nach der Risikoberechnung durchgeführt. Die Risikoinventur fasst alle Risiken der InterRisk im Risikokatalog zusammen. Dabei werden sowohl die Ergebnisse der Risikoberechnungen als auch jene der Dokumentation des IKS berücksichtigt.

Als Teil des ORSA-Prozesses wird die Angemessenheit der Risikokapitalberechnung überprüft und das eigene Risikoprofil analysiert. Darüber hinaus werden Projektionen zur zukünftigen Entwicklung der Solvabilitäts-situation über den Planungshorizont des Unternehmens zur risikobasierten Untermauerung der Geschäftsplanung ermittelt.

■ Risikoprofil

Das Kapitalmarktumfeld ist beeinflusst durch globale Handelsrestriktionen und geopolitische Spannungen, welche sich auf Nachfrage- und Risikoprofile auswirken. Strukturelle Anpassungsprozesse in der Wirtschaft, ausgelöst durch Digitalisierung und vermehrten Einsatz von künstlicher Intelligenz, verändern Risikobewertungen und Geschäftsmodelle in zahlreichen Branchen. Zinsumfeld und Kapitalmärkte blieben daher volatiler als in den Vorjahren.

Die InterRisk überprüft regelmäßig die Finanzierbarkeit der langfristigen Lebensversicherungsverpflichtungen unter den aktuellen Marktbedingungen und unter verschiedenen Kapitalmarktszenarien. Aus diesen Tests zeigt sich, dass auch in schwankenden Zinsszenarien alle Verpflichtungen finanziert werden können. Die Diversifikation der Kapitalanlagen ist darauf ausgerichtet, auch in einem schwierigen Umfeld ausreichende Erträge erzielen zu können und über ausreichende Liquidität für die notwendigen zukünftigen Zahlungen zu verfügen.

Die finanzielle Stabilität und Solvabilität der InterRisk liegt deutlich über den regulatorischen Kapitalanforderungen. Die regulatorische Bedeckungssituation wird in der InterRisk nach der Solvency II – Standardformel ohne jede Übergangsmaßnahme oder sonstige Erleichterungen auf Grundlage des Verhältnisses von Risikokapitalerfordernis und ökonomischer Risikotragfähigkeit ermittelt. Im Jahr 2025 lag die Bedeckung zu jedem Zeitpunkt deutlich über dem regulatorischen Erfordernis. Dadurch sehen wir unsere finanzielle Stabilität gewährleistet und sehen uns in der Lage, auch unter schweren finanziellen oder versicherungstechnischen Schockereignissen allen Verpflichtungen nachzukommen.

Komponenten des Risikoprofils

Das Risikoprofil des Unternehmens setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die das gesamte Tätigkeitsfeld abdecken. Zur Einschätzung, welche Risiken für die InterRisk wesentlich und bedeutend sind, orientieren wir uns am Risikoprofil nach Solvency II. Demnach sind insbesondere das versicherungstechnische Risiko sowie das Marktrisiko für unser Unternehmen bedeutend. Diese beiden Risikokomponenten stehen für rund 90 % des gesamten Risikokapitalbedarfs.

Marktrisiko

Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder ungünstigen Wertveränderungen, das sich aus (indirekten oder direkten) Schwankungen der Höhe und/oder der Volatilität des Marktpreises von Kapitalanlagen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten ergibt.

Das Marktrisiko unterteilt sich in Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Immobilienrisiko, Spreadrisiko, Konzentrationsrisiko sowie Währungsrisiko.

Die Zinsentwicklung bleibt im Fokus der Risikobewertung. Zinsumfeld und Kapitalmärkte blieben volatil als in den Vorjahren, was sich auf Kapitalanlageerträge auswirkt. Unsere garantierten Rechnungszinssätze übersteigen nicht die Höchstzinssätze gemäß Deckungsrückstellungsverordnung und betragen tariflich im Durchschnitt 1,8 %. Da die derzeitige laufende Durchschnittsverzinsung um rund 1,3 Prozentpunkte höher liegt, kann von einer angemessenen Sicherheitspanne ausgegangen werden. Darüber hinaus ist das Zinsgarantierisiko durch die Bildung einer den rechtlichen Vorschriften entsprechend gebildeten Zinszusatzreserve begrenzt.

Gemessen am Marktwert ist nur ein geringfügiger Teil unserer Kapitalanlagen unmittelbar von der Kursentwicklung der Aktienmärkte abhängig. Für den Bestand an festverzinslichen Anlagen gilt, dass beeinflusst durch die in der Niedrigzinsphase erworbenen Kapitalanlagen nach wie vor stille Lasten bestehen. Insgesamt sind andererseits nunmehr deutlich gestiegene Wiederanlagerenditen erzielbar. Als langfristig orientierte Anleger sind zinsinduzierte Marktwertveränderungen während der Laufzeit in der Regel mit keinem besonderen finanziellen Risiko verbunden, da wir unsere festverzinslichen Kapitalanlagen bis zur Fälligkeit halten.

Im Kapitalanlagenbestand der Gesellschaft befanden sich zu keinem Zeitpunkt Asset Backed Securities (ABS), Credit Linked Notes (CLN) oder sonstige implizite Kreditderivate. Fremdwährungsanlagen bestehen nur in sehr geringem Umfang.

Zur Bestimmung der quantitativen Anlagerisiken dienen auch die jährlichen Stresstests der BaFin. Diese geben Szenarien vor, die an den jeweils aktuellen Entwicklungen ausgerichtet sind und auf deren Grundlage die Unternehmen analysieren, inwieweit auch in adversen Marktsituationen aus dem Bestand der Kapitalanlagen ausreichende Erträge erwirtschaftet werden, um die zugesagten Zinsgarantien zu erfüllen.

Aus dem in diesem Zusammenhang zuletzt durchgeführten Stresstest nach BaFin Vorgaben ergeben sich folgende Sensitivitäten zum Stichtag 30.9.2025:

Veränderung der Zeitwerte	Szenario Aktien -45 %	Szenario ZSK +100BP
Aktien	-11.396.722	0
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-30.330.388

Die Kapitalanlage erfolgt ganz überwiegend bei deutschen oder innergemeinschaftlichen Emittenten angemessener Bonität. Ratings werden regelmäßig beobachtet und auf die Einhaltung zumindest des Investmentgrade-Status geachtet.

Neben der Bedeutung für die Versicherungstechnik sind Nachhaltigkeitsrisiken bzw. ESG-Themen mittlerweile auch im Bereich der Kapitalanlage in die Risikobetrachtung miteinzubeziehen. Risiken können hier insbesondere durch ESG-getriebene Marktwertschwankungen sowie auch durch Reputationsrisiken infolge von Investments in unter ESG-Gesichtspunkten ungünstige bzw. nicht erwünschte Anlagen entstehen.

Um diesen Risiken zu begegnen, gilt für die InterRisk im Rahmen der Kapitalanlage – und Risikostrategie eine „Black List“ zum Ausschluss von Anlagen bzw. Finanzierungen im Bereich von geächteten Waffen sowie strikte Einschränkungen bzw. Abbauvorgaben im Bereich der Kohleindustrie.

Versicherungstechnisches Risiko

In der Lebensversicherung bezeichnet das versicherungstechnische Leben-Risiko jenes Risiko, dass versicherte Leistungen über den Erwartungen liegen. Das Leben-Risiko wird zu diesem Zweck in Sterblichkeitsrisiko, Langlebighkeitsrisiko, Invaliditätsrisiko, Stornorisiko, Kostenrisiko, und Katastrophenrisiko unterteilt.

Diese Risiken bestehen in der Gefahr, dass sich die bei der Kalkulation der Prämien angenommenen Sterblichkeits-, Langlebighkeits- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten (biometrische Risiken) im Laufe der Zeit stark verändern oder sonstige Änderungen der ökonomischen, sozialen, technologischen und rechtlichen Rahmenbedingungen eintreten. Diese kalkulatorischen Risiken beachten wir bei der Tarifierung durch Verwendung unter Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen vorsichtig kalkulierter Berechnungsgrundlagen (Sterbetafeln, Invaliditätstafeln) und bei der Produktentwicklung durch eine vorausschauende Gestaltung der Bedingungen und sonstigen Leistungsmerkmale sowie bei der Zeichnung von Risiken durch eindeutige Annahmerichtlinien und eine sorgfältige Antragsprüfung.

Zur Begrenzung des Stornorisikos fließen tatsächliche und erwartete Stornoerfahrungen und -wahrscheinlichkeiten in die Tarifierung ein. Sofern Stornierungen in größerem Ausmaß stattfinden, können damit für ein Lebensversicherungsunternehmen auch Liquiditätsrisiken verbunden sein. Für die InterRisk war festzustellen, dass sich das Stornoverhalten, begründet durch den Fokus auf biometrische Absicherungen und die bei diesen Verträgen deutlich geringere Zinssensitivität der Kunden, kaum verändert hat.

Weiterhin besteht die Gefahr, dass zufallsbedingt erhöhte Schadenaufwendungen notwendig werden. In Bezug auf den Eintritt größerer Schäden begrenzen wir dieses Risiko durch Rückversicherungsverträge, die ausschließlich bei für die gesamte Unternehmensgruppe unter Sicherheits- und Bonitätsgesichtspunkten vorab genehmigten Rückversicherern bestehen. Forderungen gegenüber Rückversicherern in materieller Größenordnung bestehen ausschließlich gegenüber (Rückversicherungs-)Gesellschaften mit einem Rating (S&P) von zumindest A+. Für eingetretene, aber noch nicht abschließend regulierte Versicherungsfälle bilden wir Rückstellungen, die sich am handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip orientieren. Die Abwicklung der Rückstellungen wird ständig überwacht.

Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko bezieht sich auf Risiken, die aus einem unerwarteten Ausfall oder einer Herabstufung der Kreditbeurteilung von Gegenparteien während der folgenden zwölf Monate entstehen. Um dieses Risiko zu begrenzen, wird eine Konzentration auf einzelne Schuldner durch eine breite bzw. der Bonität angemessene Streuung der kurzfristigen Einlagen und Rückversicherungspartner vermieden. Die Kapitalanlage einerseits sowie Aufnahme von Rückversicherungsbeziehungen andererseits erfolgt anhand von Limiten zum Exposure und zur Bonität. Ratings werden regelmäßig beobachtet und auf die Einhaltung zumindest des Investmentgrade-Status geachtet.

Gesamt-Rating	Buchwert	% Anteil
AAA	80.406.798	17,6 %
AA	109.872.836	24,0 %
A	157.526.944	34,4 %
BBB	92.795.104	20,3 %
BB	1.497.957	0,3 %
NR	15.316.538	3,3 %
Gesamtergebnis	457.416.177	100,0 %

Gesamt-Rating	Marktwert	% Anteil
AAA	72.768.289	16,9 %
AA	99.208.002	23,1 %
A	150.353.259	35,0 %
BBB	90.998.249	21,2 %
BB	1.487.535	0,3 %
NR	14.723.317	3,4 %
Gesamtergebnis	429.538.651	100,0 %

Fällige Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, die seit über 90 Tagen ausstehend sind, bestehen mit 0,1 Millionen €. Es waren in den letzten drei Jahren keine wesentlichen Ausfälle hinsichtlich derartiger Forderungen zu verzeichnen.

Immaterielles Vermögenswertrisiko

Das immaterielle Vermögenswertrisiko ist das Verlustrisiko aufgrund von Wertminderungen bei immateriellen Vermögensgegenständen. Dieses Risiko ist für die InterRisk derzeit nicht relevant.

Operationales Risiko

Operative Risiken können durch Unzulänglichkeiten in Geschäftsprozessen und Kontrollen entstehen, aber auch technisch bedingt oder durch Menschen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verursacht sein. Diese Risiken werden bei der InterRisk durch ein Internes Kontrollsystem (IKS), Sicherungen und Arbeitsanweisungen minimiert. So unterliegen alle Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen definierten Regelungen hinsichtlich der Vollmachten und Berechtigungen. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und das Vier-Augen Prinzip reduzieren die Eintrittswahrscheinlichkeit von Unregelmäßigkeiten.

Unser Internes Kontrollsystem wird regelmäßig von der Internen Revision risikoorientiert und prozessunabhängig auf Effizienz und Angemessenheit geprüft.

Insbesondere das Mobile Arbeiten und die damit zusammenhängenden Verbesserungen an den zugrundeliegenden technischen Systemen sowie der Prozesseffizienz sind zum festen Bestandteil des operativen Geschäftsbetriebs geworden. Die fortschreitende Digitalisierung führt andererseits auch zu neuen Risiken:

Die Bedrohungslage im Hinblick auf Cyber-Angriffe hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Angreifer versuchen, Unternehmens- und/oder Kundendaten zu stehlen oder den Geschäftsbetrieb zu blockieren, regelmäßig verbunden mit Lösegeldforderungen. IT-Sicherheit und Informationssicherheit sind daher von zentraler Bedeutung: System, Netzwerke und Daten sind angemessen gegenüber Angriffen von außen zu schützen.

Diesbezüglich werden auch regulatorische Anforderungen regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Im Januar 2025 ist DORA (Digital Operations Resilience Act) in Kraft getreten. Die in enger Abstimmung innerhalb der Unternehmensgruppe getroffenen Vorbereitungsarbeiten in technischer und organisatorischer Hinsicht wurden zeitgerecht abgeschlossen, so dass die eingerichteten technischen Überwachungsprozesse und -systeme plangemäß funktionierten.

Festzuhalten bleibt, dass im Hinblick auf die sich ständig verändernde Bedrohungslage und die Weiterentwicklung der Angriffsmethoden trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ein Restrisiko im Hinblick auf Cyber-Angriffe nicht ausgeschlossen werden kann.

Die InterRisk misst der IT- und Informationssicherheit hohen Stellenwert zu. Wir verfügen über robuste und moderne Absicherungssysteme, und bedienen uns professioneller externer Dienstleister zum ständigen Monitoring, Beratung und Weiterentwicklung unserer Systeme, Vorkehrungen und Richtlinien. Zu den Vorbeugungsmaßnahmen gehören auch klare Richtlinien zum Umgang mit IT sowie Sensibilisierungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Ebenso führen wir regelmäßig technische Überprüfungen wie Penetrationstests und andere simulierte Angriffe durch.

Der Sicherheit unserer Programme und Daten dienen Kontrollsysteme und Schutzvorkehrungen einschließlich einer mehrstufigen Firewall. Als Notfallvorsorge dient ein externes Rechenzentrum. Mittels automatisierter Spiegelung der erforderlichen Daten einschließlich des optischen Archivs können wir daher auch bei Totalausfall unserer physischen Infrastruktur den Betrieb aufrechterhalten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren fälligen finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können. Wir prüfen, ob die eingegangenen Verpflichtungen jederzeit erfüllt und auch bei unerwartet hohen Versicherungsleistungen Kapitalanlagen problemlos veräußert werden können. Die voraussehbaren Geldströme steuern wir über eine fortlaufende Liquiditätsplanung. Die Staffelung der Restlaufzeiten unserer Rentenpapiere berücksichtigt die Fälligkeit der Versicherungsverträge und die Einschätzung der künftigen Zinsentwicklung.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko, dass negative Medienberichte, die die gesamte Branche oder einzelne Unternehmen hinsichtlich der vergangenen oder aktuellen Geschäftstätigkeit betreffen, unabhängig vom Wahrheitsgehalt, Grund für einen Kundenrückgang oder für kostspielige Rechtsstreitigkeiten sein können oder zu einem allgemeinen Ertragsrückgang führen können. Wir begegnen diesem Risiko durch klare strategische Orientierung auf Kundenzufriedenheit und hohe Servicestandards. Es ist nicht unser Ziel, nur über den Preis zu verkaufen. Dies erfordert ständigen Einsatz insbesondere von angemessenen Personal- und technischen Ressourcen, um die Servicestandards aufrecht zu erhalten und dabei tatsächlich einen Schritt voraus zu sein.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko betrifft die Unvereinbarkeit zwischen zwei oder mehreren definierten Kriterien, wie z. B. die strategischen Unternehmensziele, die entwickelte Geschäftsstrategie und die eingesetzten Ressourcen zur Erreichung der Ziele, die Qualität der Implementierung und das wirtschaftliche Marktumfeld, in dem das Unternehmen tätig ist. Wir begegnen diesen Herausforderungen unter Leitung unseres erfahrenen Management-Teams durch Weiterentwicklung und Umsetzung der langjährig erfolgreichen Strategie. Wir setzen daher Maßnahmen, um diesen strategischen und Wettbewerbsrisiken zu begegnen, dazu zählen eine permanente Beobachtung und Analyse des Wettbewerbs, Produktvergleiche, ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung sowie regelmäßiger Austausch mit unseren Vertriebspartnern.

Geopolitische Risiken und signifikante globale wirtschaftliche Herausforderungen haben auch das Jahr 2025 gekennzeichnet. Der Einfluss dieser Risiken und der damit verbundenen mittel- und langfristigen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen führen zur einer hohen Volatilität der wirtschaftlichen Entwicklung.

■ Aktivitäten 2025 und Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden alle vorgesehenen Risikomanagementprozesse, gegebenenfalls unter Beachtung von zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen des regulatorischen Rahmens, durchgeführt. Insbesondere wurden sämtliche Berichtspflichten erfüllt, die umfangreiche quartalsweise Berechnungen und Berichte vorsehen. In enger Abstimmung innerhalb des Konzerns der Vienna Insurance Group wurden die entsprechenden Prozesse im Unternehmen weiterentwickelt.

Im ORSA-Prozess wurde die Angemessenheit des Risikoprofils anhand der Standardformel überprüft sowie eine Risiko- und Solvabilitätsprojektion durchgeführt. Diese dient der Verknüpfung des Risikoprofils mit der mittelfristigen Unternehmensplanung und ist ein wichtiges Element der Unternehmenssteuerung. Stresstests und Sensitivitätsanalysen zeigen die wirtschaftliche Bedeutung der Risikofaktoren und ihrer Treiber für das Risikoprofil und seine Projektion.

Im Jahr 2025 fanden vier Berechnungsdurchgänge zur Eigenmittelausstattung und zum risikobasierten Solvabilitätsanfordernis (Solvency II Standardformel) statt. Entsprechend der geltenden Anforderungen wurden die Ergebnisse der BaFin mittels der etablierten technischen Berichtswege gemeldet.

Neben den bestehenden internen und externen Kontrollinstanzen wie z. B. Aufsichtsrat, Wirtschaftsprüfer, Verantwortlicher Aktuar oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht übernehmen die im Unternehmen eingerichteten Governance-Funktionen zusätzliche Aufgaben zur Risikoüberwachung und -steuerung. Dazu gehören die Risikomanagementfunktion, die Versicherungsmathematische Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Interne Revision.

Mit unserer risikobewussten Geschäftspolitik und Finanzstärke werden wir auch weiterhin über eine angemessene Risikotragfähigkeit und Eigenmittelausstattung verfügen, die über den regulatorischen Anforderungen liegt.

Für die InterRisk zeigt sich, dass die Konzentration auf biometrische Risiken, verbunden mit einem vergleichsweise geringeren Einfluss der Kapitalmarktrisiken auf einen kleineren Bestand an langfristig zu bedeckenden Garantien, gerade für die geltenden risikobasierten Eigenkapitalregelungen einen geschäftspolitischen Vorteil darstellt.

Weiterhin wird fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Risikopolitik sein, dass die Entwicklung und Kalkulation neuer Produkte sowie die Bildung von Rückstellungen vorsichtig und stets unter Beachtung der dafür maßgeblichen Richtlinien bzw. eingerichteten Kontrollen erfolgt. Die Kapitalanlagen werden unter Berücksichtigung von Mischung und Streuung so angelegt, dass eine möglichst hohe Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht wird.

Unter HGB ermitteln sich folgende Kennzahlen zur Eigenkapitalausstattung: Das Eigenkapital beläuft sich auf 23,5 Millionen € und damit 22,0 % der verdienten Nettobeiträge. Die Summe aus Eigenkapital, Zinszusatzreserve, stillen Reserven und stillen Lasten der Kapitalanlagen sowie freier RfB liegt mit 46,7 % der verdienten Nettobeiträge auf sehr hohem Niveau.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2025 Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie für den Vorstand festgelegt. Diese liegen bei 33 % für die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie 33 % für den Vorstand. Die Frist zur Erreichung wurde jeweils mit 31. Dezember 2026 festgelegt.

Zum 31. Dezember 2025 wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand eingehalten. Die Zielgröße für den Frauenanteil für die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zum 31.12.2025 übertroffen (50 %).

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	€	€	€	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		168.996		248.120
II. Geleistete Anzahlungen		556.861		5.712
			725.857	253.832
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		15.097.265		15.547.994
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.128.648			4.128.648
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.741.132			8.873.737
3. Beteiligungen	8.878			8.878
		12.878.658		13.011.263
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.932.134			33.233.166
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	271.480.656			244.470.631
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	0			2.078
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	127.348.842			109.626.633
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	58.123.161			59.766.803
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	534.015			269.686
d) Übrige Ausleihungen	463.519			462.812
	186.469.537			170.125.934
5. Einlagen bei Kreditinstituten	13.000.000			16.010.715
		505.882.327		463.842.524
			533.858.250	492.401.781
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			100.771.897	90.290.586
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	429.796			520.809
b) noch nicht fällige Ansprüche	3.544.358			3.911.087
2. Versicherungsvermittler	12.367			42.159
		3.986.521		4.474.055
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		823.152		
III. Sonstige Forderungen		8.036.219		7.603.686
davon an verbundene Unternehmen: 922.109 € (im Vorjahr: 586.669 €)				
			12.845.892	12.077.742
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		172.654		278.241
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.927.445		23.058.024
III. Andere Vermögensgegenstände		3.639.717		3.309.419
			6.739.816	26.645.684
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		6.667.583		5.960.537
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		99.658		73.282
			6.767.241	6.033.819
Summe der Aktiva			661.708.953	627.703.444

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Der Treuhänder

Wiesbaden, 26. Februar 2026

Dr. Ulrich Krüger

Passiva	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.601.627		4.601.627
II. Kapitalrücklage		5.094.690		5.094.690
III. Gewinnrücklagen/Andere Gewinnrücklagen		13.821.246		13.821.246
IV. Jahresüberschuss		0		0
			23.517.563	23.517.563
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	7.563.140			8.057.522
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-29.001			-31.092
		7.534.139		8.026.430
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	434.766.267			415.530.369
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-8.066.872			-5.972.689
		426.699.395		409.557.680
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	17.541.474			17.347.662
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-4.258.086			-4.269.791
		13.283.388		13.077.871
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (Bruttobetrag)		44.052.810		39.514.751
			491.569.732	470.176.732
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
Deckungsrückstellung			100.771.897	90.290.586
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.053.059		6.343.471
II. Sonstige Rückstellungen		2.123.761		1.996.253
			8.176.820	8.339.724
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			8.066.872	5.972.689
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	17.099.467			15.180.289
2. Versicherungsvermittlern	2.934.782			2.860.308
		20.034.249		18.040.597
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 0 € (im Vorjahr: 151.564 €)		1.572.323		561.532
III. Sonstige Verbindlichkeiten		7.999.497		10.803.753
davon:			29.606.069	29.405.882
aus Steuern 113.800 € (im Vorjahr: 119.992 €)				
ggü. verbundenen Unternehmen 7.874.490 € (im Vorjahr: 10.565.003 €)				
G. Rechnungsabgrenzungsposten			0	268
Summe der Passiva			661.708.953	627.703.444

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II und C. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 09.09.2019 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Der Verantwortliche Aktuar
Wiesbaden, 21. Januar 2026

Jürgen Seemann

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	Vorjahr €
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	116.588.684			114.810.842
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-10.361.350			-10.144.778
		106.227.334		104.666.064
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		494.381		455.810
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen		-2.092		-12.371
			106.719.623	105.109.503
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			577.976	443.697
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		108.535		104.105
davon aus verbundenen Unternehmen: 108.535 € (im Vorjahr: 104.105 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 857.347 € (im Vorjahr: 842.300€)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.060.955			1.035.050
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	14.946.793			14.441.236
		16.007.748		15.476.286
c) Erträge aus Zuschreibungen		501.777		474.675
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.636.244		1.021.136
			18.254.304	17.076.202
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			9.248.972	9.522.217
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			62.099	62.813
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-50.714.782			-56.090.647
bb) Anteil der Rückversicherer	2.240.902			2.590.962
		-48.473.880		-53.499.685
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-193.812			3.454.994
bb) Anteil der Rückversicherer	-11.705			-904.199
		-205.517		2.550.795
			-48.697.397	-50.948.890
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-29.717.210		-20.291.959
b) Anteil der Rückversicherer		2.094.183		392.594
			-27.623.027	-19.899.365
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			-22.610.000	-18.570.000
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen		-6.621.370		-5.975.409
b) Verwaltungsaufwendungen		-4.289.693		-4.120.524
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.016.064		6.499.581
			-5.894.999	-3.596.352
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-491.833		-464.820
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-717.218		-1.058.126
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-290.250		-74.061
			-1.499.301	-1.597.007
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-458.359	-197.637
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-21.700.694	-28.438.454
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			6.397.197	8.966.727

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung	€	€	€	Vorjahr €
1. Sonstige Erträge		385.625		655.507
2. Sonstige Aufwendungen		-1.326.767		-1.145.424
			-941.142	-489.917
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.456.055	8.476.810
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-256.055	-226.810
5. Aus Ergebnisabführungsvertrag abgeführte Gewinne			-5.200.000	-8.250.000
6. Jahresüberschuss			0	0

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva Position A. und B. und C. Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die **Buchwerte** entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt:

Entwicklung der Aktivposten	Bilanzwerte 2024 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Um- buchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zins- amortisation Tsd. €	Zu- schreibungen Tsd. €	Ab- schreibungen Tsd. €	Bilanzwerte 2025 Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248	0	0	0	0	0	79	169
II. Geleistete Anzahlungen	6	551	0	0	0	0	0	557
Summe A.	254	551	0	0	0	0	79	726
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	15.548	0	0	0	0	0	451	15.097
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.129	0	0	0	0	0	0	4.129
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.874	0	0	133	0	0	0	8.741
3. Beteiligungen	9	0	0	0	0	0	0	9
III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	33.233	18.619	0	17.305	0	500	116	34.931
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	244.470	59.651	0	32.763	123	0	0	271.481
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2	0	0	4	0	2	0	0
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	109.626	24.000	0	6.013	-264	0	0	127.349
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	59.767	3.503	0	5.000	4	0	151	58.123
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	270	370	0	106	0	0	0	534
d) Übrige Ausleihungen	463	6	0	5	0	0	0	464
5. Einlagen bei Kreditinstituten	16.011	0	0	3.011	0	0	0	13.000
Summe B.	492.402	106.149	0	64.340	-137	502	718	533.858
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen								
	90.290	17.891	0	16.200	0	9.249	458	100.772
Summe A. + B. + C.	582.946	124.591	0	80.540	-137	9.751	1.255	635.356

Aktiva Position A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Anschaffungskosten für EDV-Software.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über 5 Jahre linear. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Aktiva Position B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die InterRisk Lebensversicherungs-AG besitzt seit Ende 2015 eine eigengenutzte Immobilie in Wiesbaden mit einem Bilanzwert in Höhe von 5.198 Tausend € und seit Mitte 2016 eine fremdgenutzte Immobilie in Frankfurt. Der bilanzielle Wert entspricht den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf die Gebäude. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear über eine gewöhnliche Nutzungsdauer von 33 Jahren bei beiden Immobilien. Die Immobilien wurden nach dem Ertragswertverfahren – Frankfurt zuletzt im Jahr 2024 – bewertet.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

■ Anteile an verbundenen Unternehmen

Die **InterRisk Lebensversicherungs-AG** hält 100 % der Anteile der **InterRisk Informatik GmbH** und der **AMADI GmbH**. Der Jahresüberschuss 2025 belief sich bei der InterRisk Informatik GmbH auf 0,6 Tausend € bei einem Eigenkapital von 47 Tausend €. Die AMADI

GmbH erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 0,6 Tausend € bei einem Eigenkapital von 44 Tausend €. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die in Tabelle auf Seite 21 angegebenen Zeitwerte entsprechen den Buchwerten. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Wiesbaden. Für die beizulegenden Zeitwerte der Anteile wurde (vereinfacht) das Eigenkapital zugrunde gelegt.

Daneben ist die InterRisk Lebensversicherungs-AG an einer Konzernimmobiliengesellschaft (VIG Fund AS) mit Sitz in Prag in Höhe von 4.078 Tausend € beteiligt. Der Anteil am Eigenkapital beträgt 1,6 %. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2024 274.335 Tausend € bei einem Jahresergebnis von 7.750 Tausend € nach IFRS. Für den beizulegenden Zeitwert der VIG Fund AS wurde der Net Asset Value zugrunde gelegt.

■ Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden an die Konzernimmobiliengesellschaft, an der die InterRisk Anteile hält, und an deren Tochtergesellschaft in Höhe von 5.741 Tausend € gewährt.

Daneben wurden fünf weitere Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft vom Konzern in Höhe von 3.000 Tausend € gewährt.

Die Zeitwerte wurden unter Zugrundelegung der zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurve mit aktuellen Spreads ermittelt.

Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei sieben Ausleihungen mit einem Buchwert von 6.266 Tausend € und einem Zeitwert von 5.876 Tausend € wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund ihrer Bonität unterlassen.

■ Beteiligungen

Der Wert der Beteiligung betrifft ausschließlich unseren Anteil von 0,04 % an der Auffanggesellschaft Protektor Lebensversicherungs-AG, den wir 2003 als Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) gezeichnet haben. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten zum gemilderten Niederstwertprinzip.

III. Sonstige Kapitalanlagen

■ Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung der dem **Umlaufvermögen** zugeordneten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Sie werden zum **Zeitwert**, höchstens jedoch zu fortgeführten Anschaffungskosten, angesetzt. Wurden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gleicher Art und Gattung zu unterschiedlichen Anschaffungskosten erworben, so wurde daraus ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet. Die Zeitwerte wurden anhand der Börsenwerte und Rücknahmepreise zum 31.12.2025 ermittelt. Fremdwährungspapiere wurden mit den von der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten Devisenkursen in Euro umgerechnet. Insgesamt beträgt die Abschreibung bei 39 Papieren 116 Tausend €. Die Zuschreibung bei 19 Papieren beträgt 500 Tausend €. Die in dieser Position enthaltenen Immobilienfonds sind dem Anlagevermögen zugeordnet und wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Für Investmentanteile (nur Immobilienfonds) mit einem Buchwert von 13.782 Tausend € ergaben sich stille Reserven von 2.048 Tausend €. Bei 100% der Immobilienfonds ist eine tägliche Anteilsscheinrückgabe mit Einschränkungen möglich.

■ Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind dem **Anlagevermögen** zugeordnet. Sie wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zeitwerte wurden anhand der Börsenkurse bzw. anhand einer theoretischen Bewertung mittels Zinsstrukturkurve und Spreads ermittelt. Für die Zeitwertermittlung der strukturierten Produkte wurden zudem weitere Parameter wie Volatilität und Optionspreisberechnung berücksichtigt.

Die Zeitwerte liegen um 2.633 Tausend € über beziehungsweise 10.534 Tausend € unter dem Buchwert bei Buchwerten von 171.317 Tausend € der Papiere mit stillen Lasten. Es wurden keine Abschreibungen und Zuschreibungen im Geschäftsjahr vorgenommen. Differenzen von Agien und Disagien wurden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Bei einem Buchwert von 171.317 Tausend € und einem Zeitwert von 160.783 Tausend € wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund ihrer Bonität unterlassen.

■ Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden im Geschäftsjahr vollständig getilgt.

■ Namensschuldverschreibungen

Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die positiven Bewertungsreserven belaufen sich auf 1.135 Tausend €, die stillen Lasten betragen zum Bilanzstichtag 13.809 Tausend €. Es wurden keine Abschreibungen und Zuschreibungen im

Geschäftsjahr vorgenommen. Differenzen von Agien und Disagien wurden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Die Zeitwerte wurden anhand einer theoretischen Bewertung mittels Zinsstrukturkurve und Spreads ermittelt. Für die Zeitwertermittlung der strukturierten Produkte wurden zudem weitere Parameter wie Volatilität und Optionspreisberechnung berücksichtigt.

Bei einem Buchwert von 85.084 Tausend € und einem Zeitwert von 71.275 Tausend € wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund ihrer Bonität unterlassen.

■ **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

Die Bewertung der Schuldscheinforderungen und Darlehen erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Zeitwerte wurden anhand einer theoretischen Bewertung mittels Zinsstrukturkurve und Spreads ermittelt. Für die Zeitwertermittlung der strukturierten Produkte wurden zudem weitere Parameter wie Volatilität und Optionspreisberechnung berücksichtigt.

Die **Zeitwerte** der Schuldscheinforderungen und Darlehen liegen um 259 Tausend € über beziehungsweise 7.561 Tausend € unter dem **Buchwert**. Es wurden keine Zuschreibungen im Geschäftsjahr vorgenommen. Bei einem Papier erfolgte eine Abschreibung in Höhe von 150 Tausend €. Differenzen von Agien und Disagien wurden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Bei einem Buchwert von 47.276 Tausend € und einem Zeitwert von 39.714 Tausend € wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund ihrer Bonität unterlassen.

■ **Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine**

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum Nominalwert bewertet.

■ **Übrige Ausleihungen**

Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unter den übrigen Ausleihungen ist eine Sicherungsfondseinlage in Höhe von 464 Tausend € enthalten.

■ **Einlagen bei Kreditinstituten**

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Folgebewertung

Folgende Positionen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt:

- Ausleihungen an verbundene Unternehmen
- Inhaberschuldverschreibungen
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Namensschuldverschreibungen
- Schuldscheinforderungen und Darlehen
- Übrige Ausleihungen
- Anteile an Investmentvermögen (Immobilienfonds)

Abschreibungen werden bei diesen Positionen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen und von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Zeitwerte der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen nach § 54 RechVersV und § 285 Nr. 19 HGB stellen sich wie folgt dar:

	Zeitwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €	stille Reserven Tsd. €	stille Lasten Tsd. €
Zum Anschaffungswert ausgewiesene Kapitalanlagen:				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.025	15.097	6.928	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.530	4.129	401	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.530	8.741	180	391
Beteiligungen	9	9	0	0
Aktien	26.411	12.066	14.345	0
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.525	22.865	3.660	0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	263.580	271.481	2.633	10.534
Namensschuldverschreibungen	114.675	127.349	1.135	13.809
Schuldscheinforderungen und Darlehen	50.821	58.123	259	7.561
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	534	534	0	0
Übrige Ausleihungen	464	464	0	0
Einlagen bei Kreditinstituten	13.000	13.000	0	0
Gesamt Geschäftsjahr	531.104	533.858	29.541	32.295
Gesamt Vorjahr	490.910	492.402	25.602	27.094
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	79.501	54.167	25.334	0
in den Kapitalanlagen enthaltene, einfach strukturierte Wertpapiere	78.987	91.876	592	13.481

Im Berichtsjahr wurden 4 Tausend € an Bewertungsreserven an die Versicherungsnehmer ausgezahlt.

Es wurde für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von der Regelung des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB Gebrauch gemacht und diese wie Anlagevermögen bewertet. Grundsätzlich werden festverzinsliche Wertpapiere bis zum Ablauf gehalten.

Aktiva Position C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2025 €	ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2025 €
	Aberdeen Investments S.A.								
LU0132412106	Aberdeen Emerging Markets Eq Fund A	154,72	77,90	12.052,20	LU1834983550	Amundi Stoxx Europe 600 Basic Resources UCITS ETF	2.168,03	110,51	239.582,70
	ACATIS Investment KVG mbH				LU1681040223	Amundi Stoxx Europe 600 ESG UCITS ETF	14.790,12	148,27	2.192.862,89
DE000A1JGBX4	Acatis Global Value Total Return	117,34	358,73	42.092,75	LU2082997516	Amundi Stoxx Europe 600 HC UCITS ETF	1.446,23	192,40	278.255,43
DE000A0X7541	Acatis Value Event Fonds A	462,69	388,47	179.742,90	LU0068578508	First Eagle Amundi International Fund	0,23	10.271,21	2.364,09
	Allianz Global Investors GmbH					ANTEA Vermögensverwaltung GmbH			
LU1961090484	Allianz All China Equity A USD	37.454,71	10,52	394.096,90	DE000ANTE1A3	antea R	615,12	133,53	82.137,60
LU0585535577	Allianz Euro Cash P EUR	1.197,79	942,50	1.128.917,83		ARTS Asset Management GmbH			
LU0256839191	Allianz Europe Equity Growth A EUR	83,43	320,21	26.713,96	AT0000825393	C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	58,13	308,57	17.938,08
DE0008475062	Allianz Vermögensbildung Deutschl A EUR	28,18	270,40	7.620,13	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Gbl AMI P(a)	278,55	146,03	40.676,47
DE0008471012	Fondak A EUR	263,09	212,16	55.817,95		Bantleon Invest AG			
DE0008471004	Fondra A EUR	169,79	116,98	19.862,14	LU1808872888	Bantleon Changing World PT	220,18	147,26	32.423,66
DE0008476250	Kapital Plus A EUR	534,54	66,05	35.306,09		Baring Intern Fund Mgrs (Irl) Limited			
	Ampega Investment GmbH				IE0004866889	Barings Hong Kong China A EUR Inc	3,72	1.117,19	4.155,01
DE000A2ZDVTE6	terrAssisi Aktien I AMI I a	825,46	202,68	167.303,31		BlackRock (Luxembourg) S.A.			
	Amundi Asset Management				LU0224105477	BGF Continental Eurp Flex A2 EUR	198,21	48,63	9.639,05
FR0007056841	Amundi Dow Jones Industrial Av	80,48	415,15	33.411,52	LU0171305526	BGF World Gold A2	34.114,29	85,66	2.922.230,38
FR0010510800	Amundi EUR Overnight Return UC	22.457,84	112,89	2.535.265,98	LU0172157280	BGF World Mining A2	8.847,56	81,89	724.526,79
FR0007054358	Amundi EURO STOXX 50 Daily 2X	290,71	71,81	20.875,55		BlackRock Asset Mgmt Deutschl. AG			
FR0010468983	Amundi EURO STOXX 50 II UCITS	135,11	64,71	8.742,69	DE000A0D8Q23	iShares ATX ETF (DE)	787,08	56,80	44.706,17
FR0010245514	Amundi Japan TOPIX II UCITS ET	185,93	182,09	33.856,63	DE0002635273	iShares DivDAX® ETF (DE)	9.920,30	22,75	225.637,25
FR0010429068	Amundi MSCI Emerging Markets I	141.060,79	15,09	2.129.030,47	DE000A0H0744	iShares DJ Asia Pacific Sel Divi 50 (DE)	5.689,42	27,73	157.739,07
FR0010261198	Amundi MSCI Europe II UCITS ET	2.527,06	221,73	560.324,96	DE000A0F5UG3	iShares DJ Eurzne SustainblyScrded (DE)	2.843,88	21,73	61.797,55
FR0010361683	Amundi MSCI India II UCITS ETF	4.950,06	27,64	136.839,57	DE000A0D8Q49	iShares DJ US Select Dividend (DE)	3.479,66	86,91	302.416,97
FR0010315770	Amundi MSCI World II UCITS ETF	5.527,51	376,00	2.078.343,32	DE0006289473	iShares eb.rexx® GovtGer 1.5-2.5yr (DE)	69.559,48	80,50	5.599.537,91
	Amundi Austria GmbH				DE000A0D8Q31	iShares eb.rexx® GovtGer 10.5+yr (DE)	6,60	114,71	757,36
AT0000857164	Amundi Ethik Fonds A	2.694,47	6,22	16.759,59	DE0006289481	iShares eb.rexx® GovtGer 2.5-5.5yr (DE)	3.279,70	94,10	308.612,83
	Amundi Deutschland GmbH				DE0006289499	iShares eb.rexx® GovtGer 5.5-10.5yr (DE)	371,90	116,83	43.449,12
DE0009792002	Amundi Ethik Plus A ND	58,96	73,53	4.335,68	DE0006289465	iShares eb.rexx® GovtGer ETF (DE)	670,83	124,16	83.286,71
	Amundi Ireland Limited				DE000A0Q4R29	iShares eb.rexx®Government Germany 0-1yr	188,65	76,41	14.415,57
IE000Q8Z0D8	Amundi MSCI USA ESG CNZA ETF	444,48	546,82	243.048,39	DE000A0D8Q07	iShares EURO STOXX (DE)	7.971,27	61,31	488.718,57
IE000XLJ2JQ9	Amundi S&P SmallCap 600 ESG ETF	11.245,30	64,19	721.835,89	DE0005933923	iShares MDAX® ETF (DE)	1.145,35	250,40	286.796,42
	Amundi Asset Management S.A.				DE000A0F5UF5	iShares NASDAQ-100® ETF (DE)	12.036,18	211,05	2.540.235,77
LU1829218749	Amundi Bloomberg Equal-weight	8.405,52	27,30	229.470,69	DE000A0H08D2	iShares Nikkei 225® ETF (DE)	9.668,41	27,66	267.379,98
LU2611732046	AMUNDI DAX UCITS ETF	7.791,29	183,26	1.427.832,45	DE0002635265	iShares Pfandbriefe ETF (DE)	2.749,95	96,79	266.173,20
LU1650487413	Amundi Euro Government Bond 1-	18.837,58	127,65	2.404.522,96	DE000A0Q4R44	iShares STOXX Europe 600 Real Est (DE)	7.704,36	13,74	105.873,30
LU1650491282	Amundi Euro Government Inflat	1.422,35	166,52	236.850,25	DE000A0H08Q4	iShares STOXX Europe 600 Tech (DE) dis	2.952,84	80,19	236.788,22
LU2611732558	AMUNDI EURO STOXX 30 DIVIDEND	448,18	44,83	20.091,85	DE0005933998	iShares STOXX Europe Mid 200 (DE)	1.844,26	60,48	111.541,00
LU1832418773	Amundi FTSE EPRA NAREIT Global	39.648,98	38,51	1.526.921,85	DE000A0D8QZ7	iShares STOXX Europe Small 200 (DE)	18.806,34	36,55	687.371,56
LU1883318740	AMUNDI GLO ECO ESG-A EUR C	182,41	509,56	92.949,44		BlackRock Asset Mgmt Ireland			
LU0252634307	Amundi LevDax Daily 2x Leverag	368,82	256,55	94.621,78	IE0032895942	iShares \$ Corp Bond ETF USD Dist	361,35	87,75	31.709,99
LU1900068328	Amundi MSCI AC Asia Pacific Ex	5.586,54	79,93	446.509,58	IE0032523478	iShares € Corp Bond Lg Cp ETF EUR Dist	6.276,27	125,01	784.595,91
LU1900066207	Amundi MSCI Brazil UCITS ETF	5.460,42	21,84	119.277,44	IE00B1FZ5681	iShares € Govt Bond 3-5yr ETF EUR Dist	221,07	160,89	35.566,15
LU1900066462	Amundi MSCI Eastern Europe Ex	1.694,99	36,86	62.477,48	IE00B3VTN290	iShares € Govt Bond 7-10yr ETF EUR Acc	4,21	153,02	644,54
LU1681045024	AMUNDI MSCI EM LATIN AME ETF	5.133,52	18,07	92.749,80	IE00B1FZ5806	iShares € Govt Bond 7-10yr ETF EUR Dist	50,46	185,99	9.385,45
LU1598689153	Amundi MSCI EMU Small Cap ESG	4.405,27	394,30	1.736.997,59	IE00B66F4759	iShares € High Yield CorpBd ETF EUR Dist	1.473,92	93,49	137.796,67
LU1900067601	Amundi MSCI Turkey UCITS ETF	214,52	40,90	8.774,12	IE00B5BMR087	iShares Core S&P 500 ETF USD Acc	6.560,31	629,22	4.127.875,33
LU2572257124	Amundi MSCI World III UCITS ETF	68.319,89	106,90	7.303.396,65	IE0031442068	iShares Core S&P 500 ETF USD Dist	38.805,39	58,46	2.268.563,09
LU1287022708	Amundi Pan Africa UCITS ETF	12.141,64	14,55	176.685,09	IE00B1FZ5350	iShares Dev Mkts Prpty Yld ETF USD Dist	7.171,10	20,53	147.222,77
					IE00B0M62572	iShares Euro Dividend ETF EUR Dist	5.565,56	23,81	132.488,22
					IE00B02KXL92	iShares EURO STOXX Mid ETF EUR Dist	1.936,76	80,59	156.083,30

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2025 €
IE00B02KXMO0	iShares EURO STOXX Small ETF EUR Dist	1.643,87	49,07	80.664,74
IE00B27YCF74	iShares Global Timber&Forestry ETF \$ Dis	9.777,42	20,92	204.543,54
IE00B2NPKV68	iShares JP Morgan \$ EM Bond ETF USD Dist	1.158,19	79,58	92.164,22
IE00B1TXHL60	iShares Listed Private Eq ETF USD Dist	9.759,24	30,72	299.755,16
IE00BYVJRP78	iShares MSCI EM SRI ETF USD Acc	43.933,98	8,17	358.856,52
IE00B52VJ196	iShares MSCI Europe SRI ETF EUR Acc	816,99	70,47	57.566,29
IE00B2QWDY88	iShares MSCI Japan Small Cap ETF USD Dis	13.080,80	44,75	585.300,54
IE00BYX8XC17	iShares MSCI Japan SRI ETF	5.340,68	7,08	37.816,56
IE00BYVJRR92	iShares MSCI USA SRI ETF USD Acc	7.236,97	15,31	110.802,60
IE00B3VWM098	iShares MSCI USASmCp ESGEnh ETF USD Acc	3.578,60	508,10	1.818.286,39
IE00B52MJD48	iShares Nikkei 225 ETF JPY Acc	2.365,86	279,95	662.322,78
LU0347711466	BNP Paribas Asset Management BNP Paribas Global Envir CI C	202,85	322,29	65.375,75
	Carmignac Gestion			
FR0010148981	Carmignac Investissement A EUR Acc	335,63	2.559,74	859.117,38
FR0010135103	Carmignac Patrimoine A EUR Acc	579,22	789,23	457.135,32
FR0010149120	Carmignac Sécurité AW EUR Acc	13,53	1.920,90	25.980,58
	Comgest Asset Management Intl Ltd			
IE0033535182	Comgest Growth Emerging Mkts USD Acc	1.826,00	33,48	61.136,09
IE00B0XJX001	Comgest Growth Europe EUR Inc	4.969,23	40,00	198.769,12
IE00B03DF997	Comgest Growth India USD Acc	551,95	62,98	34.760,96
	Comgest S.A.			
FR0000292278	Magellan C	9.939,09	22,45	223.132,65
	Commerz Real Investment GmbH			
DE0009807016	hausinvest	670,54	44,06	29.543,86
	Deka Investment GmbH			
DE000ETFLO11	Deka DAX® ETF	883,56	215,20	190.141,06
DE0008474750	DekaTresor	205,89	85,49	17.601,57
	Dimensional Fund Advisors Ltd.			
IE00B0HCGV10	Dimensional Emerging Mkts Val EUR Acc	51.310,84	35,56	1.824.613,52
IE0032769055	Dimensional Europe Sm Comp EUR Acc	9.123,14	59,38	541.731,85
IE00B1W6CW87	Dimensional European Value EUR Acc	32.964,71	25,80	850.489,45
IE00B2PC0260	Dimensional Global Core Equity EUR Acc	108.389,15	52,20	5.657.913,62
IE0031719473	Dimensional Global Sht Fxd Inc EUR Acc	119.278,90	13,16	1.569.710,37
IE00B67WB637	Dimensional Global Small Coms EUR Acc	34.591,11	37,86	1.309.619,60
IE00B711D258	Dimensional Global Sust Cor Eq EUR Acc	6.714,21	39,35	264.204,22
IE00B2PC0716	Dimensional Global Trgtd Value EUR Acc	64.372,74	40,04	2.577.484,70
IE0034140511	Dimensional Pac Basin Sm Comp EUR Acc	10.245,84	36,90	378.071,48
IE0032768974	Dimensional US Sm Company EUR Acc	6.686,26	56,53	377.974,43
	DJE Investment S.A.			
LU0159550150	DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	441,06	645,08	284.521,05
LU0159549145	DJE - Multi Asset & Trends PA (EUR)	53,98	343,27	18.529,22
LU0159549574	DJE - Zins Global PA (EUR)	30,08	133,20	4.006,37
LU0323357649	DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	337,61	159,48	53.842,49
	DWS Grundbesitz GmbH			
DE0009807008	grundbesitz europa RC	185,91	36,01	6.694,77
	DWS Investment GmbH			
DE0009769869	DWS Aktien Strategie Deutschland LC	56,14	626,86	35.190,71
DE0008490962	DWS Deutschland LC	1.707,14	328,47	560.744,48
DE0009769760	DWS ESG Top Asien LC	578,06	262,84	151.935,99
DE0005152441	DWS Global Growth LD	154,17	267,62	41.258,08
DE0009848119	DWS Top Dividende LD	2.866,30	151,29	433.642,64

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2025 €
	DWS Investment S.A.			
LU0360863863	ARERO Der Weltfonds	13.162,47	310,60	4.088.262,48
LU0087412390	DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	367,55	145,35	53.423,48
LU0292106241	Xtrackers ShortDAX Daily Swap UCITS ETF	54.621,87	9,41	513.827,90
LU0292106167	Xtrackers Comdty ex Agri Swap ETF 1C EUR	63.645,09	30,98	1.971.724,97
LU0478205379	Xtrackers EUR Corporate Bd ETF 1C	203,41	162,46	33.044,98
LU0380865021	Xtrackers Euro Stoxx 50 ETF 1C	25.116,66	101,18	2.541.303,94
LU0292095535	Xtrackers Euro Stoxx Qual Div ETF 1D	24.105,95	27,56	664.360,02
LU0290355717	Xtrackers Eurz Govt Bd ETF 1C	29,14	222,28	6.477,92
LU0290357929	Xtrackers Global Inf-Lnk Bd ETF 1C EUR	350,50	217,50	76.232,67
LU0292109856	Xtrackers MSCI China A ETF 1C	5.641,87	33,35	188.128,12
LU0292107645	Xtrackers MSCI EM Swap ETF 1C	68.742,54	58,36	4.011.952,01
LU0292103651	Xtrackers MSCI Eur Finan ESG Scr ETF 1C	709,73	78,33	55.592,90
LU0397221945	Xtrackers Portfolio ETF 1C	4.408,48	325,70	1.435.843,33
LU0322251520	Xtrackers S&P 500 Inv Dly Swap ETF 1C	3.636,08	5,08	18.474,92
LU0322253229	Xtrackers S&P Global Infra Swap ETF 1C	277,91	63,29	17.588,70
LU0328476410	Xtrackers S&P Selec Frontier Swap ETF 1C	7.017,48	23,96	168.138,88
LU0274221281	Xtrackers Switzerland ETF 1D	115,53	146,88	16.968,56
LU0321462953	Xtrackers USD EM Bd ETF 1C EUR	162,10	322,71	52.311,63
LU0321465469	Xtrackers USD Overnight Rate Swap ETF 1C	452,25	178,59	80.767,62
	ETHENEA Independent Investor S.A.			
LU0136412771	Ethna-AKTIV A	554,41	162,10	89.870,11
LU0279509144	Ethna-DEFENSIV T	331,75	187,67	62.259,64
	Fidelity Investments Luxembourg S.A.			
LU0048578792	Fidelity European Growth A-Dis-EUR	3.385,01	21,73	73.556,24
LU0069452877	Fidelity Sustainable Asia Eq A-Dis-EUR	14.856,32	11,36	168.767,80
	First Sentier Investors (UK) Funds Ltd.			
GB0030183890	FS Stewart Inv APAC and Jpn All Cap	263,05	17,87	4.700,81
GB0033873919	FS Stewart Inv Gbl Em Ldr AGBP Acc	146,41	6,52	954,87
	Flossbach von Storch Invest S.A.			
LU0323578657	FvS SICAV Multiple Opportunities R	4.337,12	317,34	1.376.343,24
	Franklin Templeton Investment Funds			
LU0294219869	Templeton Global Bond A(acc)EUR-H1	2.313,63	16,15	37.365,06
LU0152981543	Templeton Global Bond A(Mdis)EUR	11.738,97	9,28	108.937,61
	Goldman Sachs Asset Management Intl.			
LU0094488615	GS Gbl Hi Yld Oth Ccy Inc EUR Hdg	100,90	4,85	489,36
	GSLP International S.a.r.l			
LU0275832706	M&W Privat	664,91	342,54	227.756,63
	HANSAINVEST			
DE000A0RHG75	HANSAGold EUR A hedged	8.229,90	114,96	946.117,35
DE000A0RHG59	HANSAwerte USD	437,66	92,74	40.590,90
	Hauk & Aufhäuser Fund Services S.A.			
DE000EASY306	easyfolio 30	441,15	138,90	61.275,86
DE000EASY504	easyfolio 50	1.585,13	163,79	259.628,05
DE000EASY702	easyfolio 70	2.175,63	198,79	432.493,67
	Hoerner Bank AG			
LU0378037310	HB Fonds - Rendite Global Plus P	1.392,79	90,39	125.893,98
LU0378037153	HB Fonds - Substanz Plus P	727,14	79,18	57.575,28
	HSBC Investment Funds S.A.			
LU0099919721	HSBC GIF Global EM Bd PD	467,16	13,19	6.163,29
	INVESCO Management S.A.			
LU0432616737	Invesco Balanced-Risk Allc A EUR Acc	2.356,07	18,20	42.880,53

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2025 €
LU0243957825	Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	1.253,42	19,27	24.155,70
LU0119750205	Invesco Sus Pan Eurp Stu Eq A EUR Acc	478,48	29,30	14.019,42
	J. Safra Sarasin Fund Management (Luxembourg) S.A.			
LU0058892943	JSS Sust Mlt-Asst Gbl Opp P EUR dis	30,67	238,32	7.309,41
	Janus Henderson Investors			
IE0009531827	Janus Henderson US Forty A2 HEUR	205,77	68,18	14.029,65
	JPMorgan Asset Management			
LU0053687074	JPM Europe Small Cap A (dist) EUR	413,17	110,24	45.548,28
	La Francaise Asset Management GmbH			
DE000A0MKQL5	La Française Systematic ETF Dachfds I	6.536,18	20,78	135.821,84
	M&G International Investments Limited			
LU1670724373	M&G (Lux) Optimal Income A EUR Acc	15.226,28	10,86	165.294,99
GB0030932676	M&G Global Themes Euro A Acc	3.239,19	61,38	198.827,91
	Monega Kapitalanlagegesellschaft			
DE000A2JN5A6	FO Core Plus AI EUR	6.651,97	136,85	910.321,76
	Morgan Stanley Investment Funds			
LU0118140002	MS INV NextGen Emerging Markets A	76,62	95,37	7.307,22
LU0225737302	MS INV US Advantage A	2.103,42	141,57	297.790,08
	Nordea Investment Funds S.A.			
LU0602539867	Nordea 1 - Emerging Stars Equity BP EUR	48,17	153,03	7.371,63
LU0348926287	Nordea 1 - Global Climate & Envir BP EUR	2.024,99	34,17	69.198,09
LU0064675639	Nordea 1 - Nordic Equity BP EUR	12,15	140,47	1.706,60
LU0227384020	Nordea 1 - Stable Return BP EUR	4.129,59	17,86	73.767,67
	ÖKOWORLD LUX S.A.			
LU0800346016	ÖkoWorld Growing Markets 2.0 C	533,77	246,61	131.632,28
LU0301152442	ÖkoWorld Klima C	1.051,82	107,26	112.818,65
LU0061928585	ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	1.871,51	217,58	407.203,67
LU0380798750	ÖkoWorld Rock n Roll Fonds C Acc	298,07	158,91	47.366,78
LU0332822492	ÖkoWorld Water Life C	287,23	204,47	58.729,76
	Pictet Funds (Europe) S.A.			
LU0155303323	Pictet-Asian Equities Ex Japan PUSD	20,48	312,10	6.392,60
LU0104884860	Pictet-Water P EUR	522,12	508,97	265.745,76
	Raiffeisen Capital Management			
AT0000805445	Raiffeisen-ESG-Euro Rent R T	503,53	129,97	65.444,44
AT0000859517	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	23,55	102,85	2.421,73
AT0000936513	Raiffeisen-Zentraleuropa-ESG-Aktien R A	8,09	186,24	1.506,48
	Robeco Luxembourg S.A.			
LU0187076913	Robeco Emerging Markets Equities D €	203,27	301,77	61.339,53
	Sauren Finanzdienstleistungen GmbH			
LU0106280836	Sauren Global Balanced A	277,96	24,88	6.915,67
	Schroder Investment Management			
LU0557290698	Schroder ISF Gbl Sust Gr A Acc USD	162,96	378,31	61.647,76
LU0149534421	Schroder ISF Hong Kong Eq A Acc HKD	23,90	52,89	1.264,39
	Sparinvest S.A.			
LU0387278939	Sparinvest SICAV Securus EUR I	50,64	195,06	9.877,39
	Swisscanto Asset Management S.A.			
CH0025616886	SWC (CH) EF Sustainable DA CHF	16,89	238,38	4.026,62
LU0338548034	SWC (LU) EF Sustainable EmMa AT	41,89	171,18	7.170,65
	Threadneedle Management Luxembourg S.A.			

ISIN		Anteile	Wert pro Anteil in €	2025 €
LU1829334579	CT (Lux) - Eurp High Yld Bd 1E	1.126,57	11,99	13.509,35
LU1864951790	CT (Lux) Asia Equities 1U USD	3.199,63	3,55	11.370,81
LU1864952335	CT (Lux) Eur Smlr Com 1E EUR	41.631,18	14,46	601.916,10
	UBS Fund Management S.A.			
LU0629459743	UBS(Lux)FS MSCI World SRI USD Adis	1.582,41	160,62	254.166,24
	Union Investment			
DE0008491044	UniRak	60,48	153,00	9.253,94
	Vontobel Management S.A.			
LU0218910023	Vontobel Global Equity A USD	881,94	388,26	342.424,66

Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen **100.771.897,06**

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen wurden in Höhe des Rücknahmepreises mit ihrem Zeitwert bilanziert.

Aktiva Position D. Forderungen

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko angesetzt.

Zu den Forderungen an Versicherungsnehmer wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 17 Tausend € für fällige und 36 Tausend € für noch nicht fällige Ansprüche vorgenommen.

Der bedeutendste Posten der sonstigen Forderungen ist der Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung für Direktzusagen in Höhe von 7.047 Tausend €.

Aktiva Position E. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

Sachanlagen und Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen, wobei geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben werden.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

III. Andere Vermögensgegenstände

Bei den mit dem Nominalbetrag angesetzten Andere Vermögensgegenstände handelt es sich um den Versicherungsnehmern im Wege der Beitragsverrechnung im Voraus gutgeschriebene Überschussanteile in Höhe von 3,9 Millionen €, soweit diese den Beitragszahlungszeiträumen des Folgejahres zuzurechnen sind.

Aktiva Position F. Rechnungsabgrenzungsposten

Die wesentlichen Positionen sind abgegrenzte Zinsen, die auf die Zeit bis zum Abschlussstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind. Sie sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Passiva Position A. Eigenkapital

Das Grundkapital ist in 900 nennwertlose Namensstückaktien eingeteilt.

Die Gewinnrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2025 Tsd. €
Stand am 1. Januar 2025	13.821
Einstellung aus dem Bilanzgewinn 2024	0
Stand am 31. Dezember 2025	13.821

Passiva Position B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen berücksichtigen die vertraglichen Vereinbarungen.

I. Beitragsüberträge

Zu jeder einzelnen Versicherung wird bei Beitrags-erhebungen, die über den 31. Dezember hinausreichen, der auf das Folgejahr entfallende Beitragsanteil abgegrenzt.

II. Deckungsrückstellung

Die **Deckungsrückstellung**, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (auf die weiter unten eingegangen wird), wird für die eingegangenen Verpflichtungen in Höhe ihres versicherungsmathematisch errechneten Wertes nach Abzug des versicherungsmathematisch ermittelten Barwertes der künftigen Beiträge gebildet (prospektive Methode). In der Deckungsrückstellung sind bereits zugeteilte Überschussanteile enthalten, während verzinslich angesammelte Überschussanteile unter „Andere Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden.

Für Kapital- und Risikoversicherungen, die bis 30.09.1994 abgeschlossen wurden, findet die Sterbetafel ADST 1986T und danach die Sterbetafel DAV 1994T Anwendung. Für Risikoversicherungen, die ab dem 1.10.2011 abgeschlossen wurden, gelten die Sterbetafeln DAV 2008T bzw. DAV 2008 TR und ab 21.12.2012 die Sterbetafeln DAV 2008 TR bzw. DAV 2008 NR, aus denen -abhängig von der Tarifgeneration - eine Differenzierung nach 6 bzw. 7 Risikoklassen abgeleitet wurde. Für Kapitalversicherungen ab dem 21.12.2012 gilt die Sterbetafel DAV 2008T.

Bei Leibrentenversicherungen wird für Abschlüsse bis 31.08.1995 die Sterbetafel ST 1987R, für Abschlüsse bis 31.12.2004 die Sterbetafel DAV 1994R und danach die Sterbetafel DAV 2004R angewandt.

Für Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen gelten bei Abschlüssen bis 31.12.1993 die Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß einer Untersuchung amerikanischer Unternehmen aus den Jahren 1935–1939 und bei Abschlüssen bis 30.6.2000 die Verbandstafeln 1990. Seit 1.7.2000 werden die Tafeln DAV 1997 I/RI/ TI zugrunde gelegt, wobei für Abschlüsse ab 1.1.2002 aus diesen Tafeln eine Differenzierung nach vier

Berufsgruppen und für Abschlüsse ab dem 21.12.2012 nach acht bzw. zehn Berufsgruppen abgeleitet wurde.

Für die KreVita wurden die Ausscheideordnungen aus den Informationen des Zentrums für Krebsregisterdaten des Robert Koch-Institutes nach Rauchern und Nichtrauchern abgeleitet.

Die Höhe des angewandten **Rechnungszinses** richtet sich ebenfalls nach dem Abschlussdatum und entspricht dem bei der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer angegebenen Garantiezins (siehe „Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer“).

Bei Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen und Leibrentenversicherungen, die nicht nach aktuellen DAV-Tafeln kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellungen auf der Grundlage der neuesten Rechnungsgrundlagen überprüft und entsprechend einzelvertraglich erhöht.

Ebenso haben wir bei Unisex-Tarifen eine geschlechtsabhängige Kontrollrechnung der Deckungsrückstellung gemäß dem entsprechenden DAV-Hinweis durchgeführt und die Deckungsrückstellung entsprechend angepasst.

Auf die Rechnungszinssätze 0,25 %, 0,9 %, 1 %, 1,25 %, 1,75 %, 2,25 %, 2,75 %, 3 %, 3,25 %, 3,5 % bzw. 4 % entfallen 24,7 %, 19,3 %, 10,5 %, 4,9 %, 6,8 %, 8,9 %, 10,8 %, 0,1 %, 2,6 %, 7,6 % bzw. 3,8 % der Deckungsrückstellung vor Dotierung der Zinszusatzreserve. Der tarifliche Rechnungszins beträgt somit 1,52 %.

Nach Bildung der Zinszusatzreserve in Höhe von 18,2 Millionen € beträgt der bilanzielle Rechnungszins 1,06 %. Die Zinszusatzreserve wurde für den Neubestand gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Die Berechnung der Zinsverstärkung

im Altbestand erfolgte mit einem Rechnungszins von 1,57 % gemäß dem genehmigten Geschäftsplan.

Bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung werden einmalige Abschlussaufwendungen nach dem Zillmerverfahren über mehrere Jahre verteilt. Bis zum 30.9.1994 abgeschlossene Verträge werden mit 3,5 % der Versicherungssumme bzw. der 10-fachen Jahresrente gezillmert. Zwischen dem 1.10.1994 und 31.3.1997 abgeschlossene Verträge werden mit 4 % und zwischen dem 1.4.1997 und dem 31.12.2007 mit 0,5 % der Beitragssumme gezillmert. Bei Neuabschlüssen vom 1.1.2002 bis 31.12.2014 beträgt der Zillmersatz für A-Tarife 4 % und für C-Tarife 2 % der Beitragssumme. Bei Abschlüssen ab 1.1.2015 für A-Tarife 2,5 % und für C-Tarife 1,5 %. Um zu vermeiden, dass sich im Einzelfall durch die Zillmerung ein negatives Deckungskapital oder eine Unterschreitung des garantierten Rückkaufwertes ergeben würde, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften unter Position D I.1. der Aktiva als Forderung aus noch nicht fälligen Ansprüchen ausgewiesen.

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung wurde für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe gebildet, die bis zum 31.12.2025 eingetreten sind. Für jeden bis zur Bestandsfeststellung gemeldeten Versicherungsfall bzw. Rückkauf wurde eine Einzelreserve nach dem voraussichtlichen Aufwand gestellt. Für jeden nach der Bestandsfeststellung gemeldeten Versicherungsfall wurde eine Spätschadenreserve in Höhe des riskierten Kapitals ermittelt. Für unbekannte Spätschäden wurde eine pauschale Zuschätzung vorgenommen. In den ausgewiesenen Bruttobeträgen ist eine Rückstellung für die voraussichtlich anfallenden Schadenregulierungsaufwendungen in steuerlich zulässiger Höhe enthalten.

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	39.515	33.206
Entnahme im Geschäftsjahr	18.072	12.261
Zuführung im Geschäftsjahr	22.610	18.570
Stand am Ende des Geschäftsjahres	44.053	39.515
Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen		
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile:	18.667	18.548
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen:	456	344
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven:	0	0
d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c):	4	2
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a):	1	1
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b) und e):	1.733	1.610
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c):	0	0
h) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis g):	23.192	19.010

Für den Schlussüberschussanteilfonds gilt ein abweichendes Verfahren gemäß § 28, Absatz 7e, Ziffer 2 RechVersV. Der Schlussüberschussanteilfonds entspricht der Schlussüberschussanwartschaft. Diese wird in Prozent der laufenden Überschussbeteiligung der Hauptversicherung gewährt und mit dem Ansammlungszinssatz verzinst. Der Prozentsatz wird jährlich im Rahmen der Überschussdeklaration neu festgelegt.

Passiva Position C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Bei Versicherungen gemäß § 125 Abs. 5 VAG (Fondsgebundene Versicherungen) wird die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode aus dem Rücknahmepreis für eine Anteilseinheit und der Gesamtzahl der Anteilseinheiten, jeweils zum Berechnungstichtag, ermittelt. Die Anteilseinheiten werden am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet.

Passiva Position D. Andere Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen.

Die Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2025 betreffen zwei Altersrentner und eine Anwartschaft und wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit einem einem Rententrend von 2,0% entsprechend der Zielvorgabe der EZB für Preisstabilität bei einer maximalen Inflationsrate von 2,0 %, und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heu-

beck ermittelt. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank für November 2025 veröffentlichte Referenzzinssatz (10-Jahresdurchschnitt) in Höhe von 2,05% verwendet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB bei Ansatz des Abzinsungssatzes als 7-Jahresdurchschnitt in Höhe von 2,19 % beträgt –102 Tausend €.

Die Rückstellung für Jubiläumszusagen wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 2,19 % berechnet.

Die bedeutendsten Positionen der sonstigen Rückstellungen betreffen Tantiemen in Höhe von 681 Tausend € sowie ausstehende Rechnungen in Höhe von 500 Tausend €.

Passiva Position E. Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten entsprechen dem einbehaltenen [Rückversicherungsanteil](#) aus der [Deckungsrückstellung](#).

Passiva Position F. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern beinhalten verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 12,4 Millionen € (Vorjahr: 10,9 Millionen €).

Alle Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit länger als ein Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Position I. Versicherungstechnische Rechnung

Laufende und Einmalbeiträge

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Laufende Beiträge	73.093	76.527
Einmalbeiträge	43.496	38.284
Gesamt	116.589	114.811

Herkunft des Geschäftes

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Deutschland	108.636	106.572
Österreich	7.952	8.239
Gesamt	116.589	114.811

Direktgutschrift

Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse beläuft sich auf 20,7 Millionen €.

Rückversicherungssaldo

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Verdiente Beiträge	10.363	10.157
Versicherungsfälle	-2.229	-1.687
Versicherungsbetrieb	-5.016	-6.500
Veränderung der Deckungsrückstellung	-2.094	-393
Gesamt	1.024	1.577

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungs- vertreter sowie Personalaufwendungen

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst		
abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.002	3.982
Löhne und Gehälter	2.718	3.038
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	471	394
Aufwendungen für Altersversorgung	-181	227
Gesamt	7.010	7.641

Entstehung und Verwendung der Überschüsse

Aus den Kapitalanlagen sowie den für Kosten und Leistungen nicht verbrauchten Beitragsanteilen haben wir einen Rohüberschuss von 48,5 Millionen € erwirtschaftet. Davon erhielten unsere Versicherungsnehmer 20,7 Millionen € unmittelbar (**Direktgutschrift**) sowie weitere 22,6 Millionen € mittelbar durch Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (**RfB**). Der verbleibende Gewinn von 5,2 Millionen € wird auf Basis des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die InterRisk Versicherungs-AG VIG abgeführt.

Die Höhe der für die einzelnen Policen gültigen Überschussanteile richtet sich nach dem abgeschlossenen Tarif (siehe „Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer“). Welche Überschussanteile als Direktgutschrift gewährt und welche der RfB entnommen werden, ist wie folgt geregelt:

Der Sofortrabatt für Risiko- und Selbstständige Berufs-/ Erwerbsunfähigkeitsversicherungen wird in 2026 zu 60 % aus der Direktgutschrift und zu 40 % aus der RfB finanziert.

Alle weiteren Überschussanteile werden der RfB entnommen.

Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen werden zu jedem Monatsultimo ermittelt. Sie werden auf unserer Homepage im Internet veröffentlicht (www.InterRisk.de, Rubrik Kennzahlen) oder auf Anfrage mitgeteilt.

Ebenfalls monatlich erfolgt die Ermittlung des relativen Anteils jeder einzelnen anspruchsberechtigten Versicherung an den verteilungsrelevanten **Bewertungsreserven**. Jährlich zum Bilanzstichtag wird festgestellt, welcher Anteil verteilungsrelevant ist. Dieser Anteil wird vom 1.4. des Folgejahres bis zum 31.3. des darauffolgenden Jahres verwendet.

Bezüglich den Detailwerten gemäß § 54 Satz 3 Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung wird auf die Tabelle „Zeitwerte der Kapitalanlagen“ verwiesen. Die Gesamtsumme der Zeitwerte entspricht 531.104 Tausend € bei Buchwerten von 533.858 Tausend € und saldierten stillen Lasten von 2.754 Tausend €.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die nachstehend genannten Überschussanteilsätze sind für 2026 ab dem jeweiligen Versicherungsjahrestag gültig.

1. Risikolebensversicherungen

1.1 Sofortrabatt für Nichtraucher-Tarife (Bestandsgruppe R/2008)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 70,00% für Männer bzw. 66,67% für Frauen oder bei Versicherungen für verbundene Leben vermindert.

1.2 Sofortrabatt für Tarifwerk 2011 (Bestandsgruppe R/2011)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise ohne Stückkosten und ohne eventuell eingeschlossene Risikozuschläge wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 61,00% für Frauen bzw. 60% für Männer oder bei Versicherungen für verbundene Leben sowie bei Nichtrauchern von 61,00% für Frauen bzw. 57% für Männer oder bei Versicherungen für verbundene Leben vermindert.

1.3 Sofortrabatt für Tarifwerk 2013 (Bestandsgruppe R/2013)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise ohne Stückkosten und ohne eventuell eingeschlossene Risikozuschläge wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 60,00% sowie bei Nichtrauchern von 48,00% vermindert.

1.4 Sofortrabatt für Tarifwerk ab 2015 (Bestandsgruppe R/2015/2017)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 60,00% sowie bei Nichtrauchern von 48,00% vermindert.

1.5 Sofortrabatt für Tarifwerk ab 07/2017 (Gewinnverband N33, R33, N39, R39)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt bei Rauchern von 65,00% sowie bei Nichtrauchern von 60,00% vermindert.

1.6 Sofortrabatt für Tarifwerk ab 05/2023 (Gewinnverband N42, R42)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 40,00% vermindert.

1.7 Sofortrabatt für Tarifwerk ab 01/2026 (Gewinnverband N45, R45)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 30,00% vermindert.

1.8 Sofortrabatt für sonstige Tarife

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

Eintrittsalter			
bis 20 Jahre	bis 35 Jahre	bis 49 Jahre	ab 50 Jahre
55,00 %	50,00 %	45,00 %	40,00 %

1.9 Verzinsliche Ansammlung

Bei Verträgen nach Tarif R1, R2, R4 und R5 kann vereinbart werden, dass der Sofortrabatt gemäß Nr. 1.1 bis 1.4 anstelle der Beitragsverrechnung verzinslich angesammelt wird. Das Ansammlungsguthaben wird in diesem Fall gemäß Nr. 4.1 und 4.2 verzinst und die Beteiligung an den stillen Reserven gemäß Nr. 4.3 gewährt.

1.10 Todesfallbonus

Ist anstelle des Sofortrabattes ein Todesfallbonus vereinbart, so erhöht sich die für den Todesfall versicherte Summe um den Prozentsatz gemäß nachfolgender Tabelle (der Todesfallbonus ist bei Verträgen gegen Einmalbeitrag obligatorisch):

Eintrittsalter			
bis 20 Jahre	bis 35 Jahre	bis 49 Jahre	ab 50 Jahre
125,00 %	100,00 %	85,00 %	70,00 %

2. Berufsunfähigkeitsversicherungen

2.1 Sofortrabatt für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Vertragsbeginn bis 31.12.2003

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise vermindert sich um einen Sofortrabatt in Höhe von 25,00 %. Für Frauen mit bis 31.12.1993 beginnendem Vertrag beträgt der Sofortrabatt 35,00 %.

2.2 Risikoüberschuss für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss bis 20.12.2012

Die sich aus nachstehender Tabelle ergebenden Beitragsanteile werden dem [Fondsguthaben](#) zugeführt:

Berufsgruppe		
1	2 und 3	4
30,00 %	35,00 %	40,00 %

2.3 Risikoüberschuss für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss vom 21.12.2012 bis 31.12.2016

Die sich aus nachstehender Tabelle ergebenden Beitragsanteile werden dem [Fondsguthaben](#) zugeführt:

Berufsgruppe		
1	2	3 bis 8
25,00 %	30,00 %	35,00 %

2.4 Sofortrabatt für sonstige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Vertragsabschluss bis 20.12.2012

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

TopLine / Berufsgruppe			BasicLine
1	2 und 3	4	
35,00 %	40,00 %	45,00 %	35,00 %

2.5 Sofortrabatt für sonstige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Vertragsabschluss vom 21.12.2012 bis 31.12.2016

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

Berufsgruppe		
1	2	3 bis 8
30,00 %	35,00 %	40,00 %

2.6 Sofortrabatt für Berufsunfähigkeitsversicherungen mit garantiertem Rechnungszinssatz von 0,90% (Vertragsabschluss ab 01.10.2016 für Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. 01.01.2017 für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt gemäß nachfolgender Tabelle vermindert:

Berufsgruppe		
1	2	3 bis 8
47,00 %	55,00 %	60,00 %

2.7 Sofortrabatt für Berufsunfähigkeitsversicherungen mit garantiertem Rechnungszinssatz von 0,25 % (Vertragsabschluss 01.01.2022 bis 31.12.2024) und 1,00% (Vertragsabschluss ab 01.01.2025)

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird für alle 10 Berufsgruppen um einen Sofortrabatt von 25 % vermindert.

2.8 Verzinsung im Rentenbezug

Für Berufsunfähigkeitsversicherungen im Rentenbezug wird eine Verzinsung gemäß Nr. 4.1 und 4.2 gewährt. Abweichend von den dort genannten Werten gilt für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Vertragsbeginn bis 31.12.1993 ein Garantiezins von 3,00 % und ein Zinsüberschuss von 0,00 % sowie bei Vertragsbeginn vom 1.1.1994 bis 31.3.1997 ein Garantiezins von 3,50 % und ein Zinsüberschuss von 0,00 %. Der in den Tabellen angegebene Garantiezins von 4,00 % und der Zinsüberschuss von 0,00 % gilt somit erst bei einem Vertragsbeginn ab dem 1.4.1997. Für Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Vertragsbeginn vom 01.10.2016 bis 31.12.2021 gilt ein Garantiezins von 0,90 %.

3. Unfalltod-Zusatzversicherungen

Für Unfalltod-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag sowie beitragspflichtige Unfalltod-Zusatzversicherungen nach Tarif U2 wird eine Verzinsung gemäß Nr. 4.1 und 4.2 sowie die Beteiligung an den stillen Reserven gemäß Nr. 4.3 gewährt.

4. Kapitallebens-, Leibrenten- und Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

4.1 Garantiezins

Die **Deckungsrückstellung** wird mit dem über die gesamte Vertragsdauer garantierten Rechnungszins (= Garantiezins) gemäß nachstehender Tabelle verzinst:

Beginn			
bis 30.9.1994*	1.10.1994** bis 30.6.2000	1.7.2000 bis 31.12.2003	1.1.2004 bis 31.12.2006
3,50 %	4,00 %	3,25 %	2,75 %

* Leibrentenversicherungen bis 31.8.1995

** Leibrentenversicherungen ab 1.9.1995

Beginn					
1.1.2007 bis 31.12.2011	1.1.2012 bis 31.12.2014	1.1.2015 bis 31.12.2016	1.1.2017 bis 31.12.2021	1.1.2022 bis 31.12.2024	ab 1.1.2025
2,25 %	1,75 %	1,25 %	0,90 %	0,25 %	1,00 %

4.2 Zinsüberschuss

Zusätzlich wird ein Zinsüberschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals gewährt. Als überschussberechtigtes Deckungskapital gilt der mit dem jeweiligen Rechnungszins um ein halbes Jahr abgezinsten Mittelwert des Deckungskapitals zu Beginn und am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres.

Die Höhe des Zinsüberschusses ergibt sich aus folgender Tabelle:

Beginn			
bis 30.9.1994	1.10.1994 bis 30.6.2000	1.7.2000 bis 31.12.2003	1.1.2004 bis 31.12.2006
0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Beginn					
1.1.2007 bis 31.12.2011	1.1.2012 bis 31.12.2014	1.1.2015 bis 31.12.2016	1.1.2017 bis 31.12.2021	1.1.2022 bis 31.12.2024	ab 1.1.2025
0,45 %	0,95 %	1,45 %	1,80 %	2,45 %	1,70 %

4.3 Beteiligung an den stillen Reserven

Es ist eine Beteiligung in Höhe von 50 % des auf den Vertrag entfallenden Anteils an den stillen Reserven vorgesehen. Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven über einen zusätzlichen Zinsüberschussanteil in Höhe von 0,00 %.

Dieser wird unabhängig vom zugrunde liegenden garantierten Rechnungszins gewährt.

4.4 Beitragsüberschuss für Kapitallebensversicherungen

4.4.1 Kapitallebensversicherungen mit Gesundheitsprüfung sowie AktivPlan und RenditePlan

Für beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen der Gewinnverbände K21, K24, K27, K30, K39 bzw. K45 wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 15 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Rabattes für den Ratenabschlag sowie abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für

sonstige beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 40 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für bis zum 30.9.1994 abgeschlossene Policen ist der Beitragsüberschuss auf 1‰ der Versicherungssumme begrenzt.

4.4.2 Kapitallebensversicherungen ohne Gesundheitsprüfung

Für beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen der Gewinnverbände G21, G24, G27, G30 bzw. G39 wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 35 % und für den Gewinnverband G45 10 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Rabattes für den Ratenabschlag sowie abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für sonstige beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Kapitallebensversicherungen wird ein Beitragsüberschuss in Höhe von 35 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Sparbeitrages gewährt. Für bis zum 30.9.1994 abgeschlossene Policen beträgt der Beitragsüberschuss 40 % des Tarifbeitrages inklusive Stückkosten abzüglich des Sparbeitrages und der Beitragsüberschuss ist auf 1‰ der Versicherungssumme begrenzt.

4.5 Schlussüberschuss

Für beitragspflichtige (nicht beitragsfrei gestellte) Versicherungen wird ein Schlussüberschuss gewährt. Bei Kapitallebensversicherungen mit Vertragsbeginn ab 1.1.2004 sowie bei Leibrentenversicherungen mit Vertragsbeginn ab 1.1.2005 gilt der Schlussüberschuss auch für planmäßig beitragsfreie Versicherungen (nicht jedoch im Rentenbezug oder Bonus) und Versicherungen gegen Einmalbeitrag.

Der sich aus nachstehender Tabelle ergebende Schlussüberschuss wird in % der sich aus Nr. 4.2 und 4.4 ergebenden laufenden Überschussbeteiligung gutgeschrieben und bei Tod oder bei Ablauf der Versicherungs- bzw. Aufschubdauer fällig:

Kapitalleben mit Beginn			Leibrente mit Beginn	
bis 30.9.1994	ab 1.10.1994		bis 31.8.1995	ab 1.9.1995
	mit Gesundheits- prüfung*	ohne Gesundheits- prüfung		
12,00 %	18,00 %**	9,00 %**	6,00 %	18,00 %

* Einschließlich AktivPlan und RenditePlan

** Für ab dem 1.1.2004 beginnende Einmalbeitragsversicherungen mit Gesundheitsprüfung 20 %, ohne Gesundheitsprüfung 10 %

5. Fondsgebundene Rentenversicherungen

5.1 Risikoüberschuss

10 % der Beitragsanteile aus der Todesfallabsicherung werden als Risikoüberschuss dem Fondsguthaben zugeführt. Für bis zum 31.12.2011 abgeschlossene Versicherungen beträgt der Risikoüberschuss 30 %.

5.2 Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Verträge nach Tarifen HFRV, HFRVE, HFRVB und HFRVBE (myIndex®-Satellite ETF-Evolution) erhalten fondsabhängige Überschüsse gemäß den Bedingungen für die fondsgebundene Rentenversicherung, bei allen anderen Tarifen wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung gemäß Nummer 8 gewährt.

5.3 Garantiezins für die Erlebensfallabsicherung

Die Deckungsrückstellung wird mit dem über die gesamte Vertragsdauer garantierten Rechnungszins (= Garantiezins) gemäß 4.1 verzinst.

5.4 Zinsüberschuss für die Erlebensfallabsicherung

Es wird ein Zinsüberschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals gewährt. Als überschussberechtigtes Deckungskapital gilt das Deckungskapital zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsmonats. Die Höhe des Zinsüberschusses beträgt monatlich ein Zwölftel des Satzes gemäß 4.2.

5.5 Beteiligung an den stillen Reserven

Für die Erlebensfallabsicherung wird eine Beteiligung an den stillen Reserven gemäß 4.3 gewährt.

6. KreVita – Die Krebsversicherung

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 25,00 % vermindert.

7. Erwerbsunfähigkeitsversicherungen

7.1 Sofortrabatt

Der Bruttobeitrag gemäß Zahlweise wird um einen Sofortrabatt von 30,00 % vermindert.

7.2 Verzinsung im Rentenbezug

Für Erwerbsunfähigkeitsversicherungen im Rentenbezug wird eine Verzinsung gemäß Nr. 4.1 und 4.2 gewährt.

8. Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Für Versicherungen nach den Tarifen AFRV, AFRVE, AFRVB, AFRVBE, SFRV, SFRVE, SFRVB, SFRVBE, NFRV und NFRVE wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung in % des jeweiligen Fondswerts gegeben:

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
LU0132412106	Aberdeen Emerging Markets Eq Fund A	0,3500
DE000A1JGBX4	Acatris Global Value Total Return	0,1200
DE000A0X7541	Acatris Value Event Fonds A	0,2400
LU0585535577	Allianz Euro Cash P EUR	0,0000
LU1961090484	Allianz GIF - All China Equity - A	0,2450
LU0256839191	Allianz GIF - Europe Equity Growth A EUR	0,3000
DE0008475062	Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	0,2100
LU1829218749	Amundi Commodity ex Agriculture UCITS ETF	0,0000
LU2611732046	Amundi Core DAX UCITS ETF	0,0000
LU1437018598	Amundi Core Euro Government Bond UCITS ETF	0,0000
LU2089238625	Amundi Core Euro Corporate Bond UCITS ETF	0,0000
AT0000857164	Amundi Ethik Fonds A	0,1800
DE0009792002	Amundi Ethik Plus A	0,2300
FR0010510800	Amundi EUR Overnight Return UCITS ETF	0,0000
LU1650491282	Amundi Euro Govt Infl.-Linked Bond UCITS ETF	0,0000
LU1650487413	Amundi Euro Govt. Bond 1-3Y UCITS ETF	0,0000
LU1832418773	Amundi FTSE EPRA NAREIT Global II UCITS ETF	0,0000
LU1883318740	Amundi Funds Global Ecology ESG A	0,3000
LU1900068328	Amundi MSCI AC Asia Pacific ex Japan UCITS ETF	0,0000
LU1681045024	Amundi MSCI EM Latin America UCITS ETF	0,0000
FR0010429068	Amundi MSCI Emerging Markets Swap II UCITS ETF	0,0000
LU1598689153	Amundi MSCI EMU Sm. Cap ESG CTB NZA UCITS ETF	0,0000
IE000Q8Z0D8	Amundi MSCI USA ESG Clim. NZA UCITS ETF	0,0000
IE000FSN19U2	Amundi MSCI USA UCITS ETF USD	0,0000
FR0010315770	Amundi MSCI World Swap II UCITS ETF	0,0000
LU2572257124	Amundi Core MSCI World Swap UCITS ETF	0,0000
IE000XLJ2JQ9	Amundi S&P SmallCap 600 ESG UCITS ETF	0,0000
LU1834983550	Amundi STOXX Europe 600 Basic Res. UCITS ETF	0,0000
LU1681040223	Amundi Stoxx Europe 600 ESG UCITS ETF	0,0000
LU2082997516	Amundi STOXX Europe 600 HlthC UCITS ETF	0,0000
DE000ANTE1A3	Antea R	0,2200
LU0360863863	ARERO - Der Weltfonds	0,0000
LU1808872888	Bantleon Changing World PT	0,2700
IE0004866889	Baring Hong Kong China Fund A EUR	0,2125
LU0224105477	BGF Continental European Flexible A2 EUR	0,3000
LU0171305526	BGF World Gold Fund A2 EUR	0,3500
LU0172157280	BGF World Mining Fund A2 EUR	0,3500
LU0347711466	BNP Paribas Global Environment Classic	0,3500
FR0010148981	Carmignac Investissement A EUR	0,3000
FR0010135103	Carmignac Patrimoine A EUR	0,3000
FR0010149120	Carmignac Sécurité A EUR	0,1600

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
IE0033535182	Comgest Growth Emerging Markets USD	0,2000
IE00B0XJXQ01	Comgest Growth Europe EUR	0,2000
IE00B03DF997	Comgest Growth India	0,1600
AT0000825393	C-Quadrat ARTS Best Momentum	0,3200
DE000A0F5G98	C-Quadrat ARTS Total Return Global AMI P	0,3200
DE000ETFL011	Deka DAX UCITS ETF	0,0000
DE0008474750	DekaTresor	0,0000
IE00B0HCGV10	Dimensional Emerging Markets Value Fund EUR	0,0000
IE0032769055	Dimensional European Small Companies Fund	0,0000
IE00B1W6CW87	Dimensional European Value Fund EUR	0,0000
IE00B2PC0260	Dimensional Global Core Equity Fund EUR	0,0000
IE0031719473	Dimensional Global Short Fixed Income Fund EUR	0,0000
IE00B67WB637	Dimensional Global Small Companies Fund EUR	0,0000
IE00B7T1D258	Dimensional Global Sustainability Core Eq Fund EUR	0,0000
IE00B2PC0716	Dimensional Global Targeted Value Fund EUR	0,0000
IE0034140511	Dimensional Pacific Basin Small Companies Fund	0,0000
IE0032768974	Dimensional U.S.Small Companies Fund	0,0000
LU0159549145	DJE - Alpha Global PA EUR	0,2000
LU0159550150	DJE - Dividende & Substanz P	0,3000
LU0159549574	DJE - Renten Global PA	0,1400
LU0323357649	DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	0,2000
DE0009769869	DWS Aktien Strategie Deutschland LC	0,0940
LU0087412390	DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	0,1200
DE0008490962	DWS Deutschland	0,0900
DE0009769760	DWS ESG Top Asien	0,0940
DE0005152441	DWS Global Growth	0,0940
DE0009848119	DWS Top Dividende	0,0940
DE000EASY306	easyfolio 30	0,0000
DE000EASY504	easyfolio 50	0,0000
DE000EASY702	easyfolio 70	0,0000
LU0136412771	Ethna-AKTIV A	0,2000
LU0048578792	Fidelity Funds European Growth Fund	0,2400
LU0069452877	Fidelity Funds Sustainable Asia Equity Fund A	0,2400
LU0068578508	First Eagle Amundi International Fund	0,2400
DE000A2JNSA6	FO Core plus	0,0000
DE0008471012	Fondak A	0,2800
DE0008471004	Fondra A	0,2300
LU0323578657	FvS SICAV - Multiple Opportunities R	0,1240
LU0094488615	Goldman Sachs Global High Yield Portfolio	0,2200
DE0009807008	Grundbesitz Europa RC	0,0600
DE000A0RHG75	HANSAgold EUR	0,2400
LU0378037310	HB Fonds - Rendite Global Plus P	0,1800
LU0378037153	HB Fonds - Substanz Plus P	0,1800
LU0099919721	HSBC GIF Gbl Emerging Markets Bond	0,0000
LU0243957825	Invesco Euro Corporate Bond Fund A EUR	0,1800
LU0432616737	Invesco Funds - Balanced-Risk Allocation Fund	0,2250
LU0119750205	Invesco Sustainable Pan European Str. Eq A EUR	0,2340
IE00B5BMR087	iShares Core S&P 500 UCITS ETF	0,0000
IE0031442068	iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Dist)	0,0000
IE00B1F2S350	iShares Dev. Mark. Prop. Yd. UCITS ETF	0,0000
DE0002635273	iShares DivDAX UCITS ETF	0,0000
DE0006289481	iShares eb.rexx® Govt. 2.5-5.5yr UCITS ETF	0,0000
DE0006289473	iShares eb.rexx® Govt. 1.5-2.5yr UCITS ETF	0,0000

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
IE0032523478	iShares Euro Corp. Bond Large Cap UCITS ETF	0,0000
DE000A0D8Q07	iShares EURO STOXX UCITS ETF	0,0000
IE00B27YCF74	iShares Global Timber & Forestry UCITS ETF	0,0000
IE00B2NPKV68	iShares JPM USD EM Bond UCITS ETF	0,0000
IE00B1TXHL60	iShares Listed Private Equity UCITS ETF	0,0000
DE0005933923	iShares MDAX® UCITS ETF	0,0000
IE00BYVJRP78	iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD	0,0000
IE00B52VJ196	iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR	0,0000
IE00B2QWDY88	iShares MSCI Japan Small Cap UCITS ETF	0,0000
IE00BYX8XC17	iShares MSCI Japan SRI UCITS ETF EUR	0,0000
IE00B3VWM098	iShares MSCI USA Small Cap UCITS ETF	0,0000
IE00BYVJRR92	iShares MSCI USA SRI UCITS ETF USD	0,0000
DE000A0F5UF5	iShares NASDAQ-100® UCITS ETF	0,0000
IE00B52MJD48	iShares Nikkei 225 UCITS ETF Acc	0,0000
DE000A0H08D2	iShares Nikkei 225® UCITS ETF (DE)	0,0000
DE0002635265	iShares Pfandbriefe UCITS ETF	0,0000
DE000A0Q4R44	iShares STOXX Europe 600 Real Estate UCITS ETF	0,0000
DE000A0H08Q4	iShares STOXX Europe 600 Technol. UCITS ETF	0,0000
DE000A0D8QZ7	iShares STOXX Europe Small 200 UCITS ETF	0,0000
IE0032895942	iShares USD Corp Bond UCITS ETF	0,0000
IE0009531827	Janus Henderson US Forty Fund	0,2600
LU0210529144	JPMorgan Emerging Europe Equity Fund A EUR	0,2520
LU0058892943	JSS Sustainable Multi Asset - Global Opportunities	0,1800
DE0008476250	Kapital Plus A	0,1260
GB0030932676	M&G Global Themes Fund A	0,2400
LU1670724373	M&G Optimal Income Fund A	0,1400
LU0275832706	M&W Privat	0,2000
FR0000292278	Magellan C	0,2000
LU0225737302	Morgan Stanley IF - US Advantage A	0,2800
LU0118140002	MorganStanley EE, ME & Africa Equity Fund A	0,3200
LU0602539867	Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	0,2400
LU0348926287	Nordea 1 - Gl. Climate and Env Fund BP EUR	0,2400
LU0227384020	Nordea 1 - Stable Return Fund BP EUR	0,2400
LU0800346016	Ökoworld Growing Markets 2.0 C	0,2000
LU0301152442	Ökoworld Klima C	0,2000
LU0061928585	Ökoworld Ökovicision® Classic C	0,1200
LU0380798750	Ökoworld Rock 'n' Roll Fonds	0,2000
LU0332822492	Ökoworld Water for Life C	0,2000
LU0155303323	Pictet Asian Equities ex Japan P USD	0,2520
LU0104884860	Pictet Water P	0,2880
LU0190161025	Pictet-Biotech HP EUR	0,2880
AT0000805445	Raiffeisen-Euro-Rent R	0,0560
AT0000859517	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	0,2000
LU0187076913	Robeco Emerging Markets Equities D EUR	0,3000
LU0106280836	Sauren Global Balanced A	0,1600
LU0557290698	Schroder ISF Global Sustainable Growth A USD	0,2600
LU0149534421	Schroder ISF Hong Kong Eq A	0,3000
IE00B3YLYT66	SPDR MSCI All Country World Inv. Market UCITS ETF	0,0000
LU0137341789	StarCapital Dynamic Bonds A EUR	0,1000
GB0030183890	Stewart Inv. Asia Pacific A. Jap.Sust. Fund	0,2000
GB0033873919	Stewart Inv. Global Emerging Mkt. Leaders Fund A	0,2000
LU0152981543	Templeton Global Bond Fund A	0,1800
DE000A2DVT66	terrAssisi Aktien I AMI I	0,0000

ISIN	Fondsname	jährlicher Überschussanteil in % des jeweiligen Fondswerts
LU1864951790	Threadneedle (Lux) Asia Equities	0,2475
LU1829334579	Threadneedle (Lux) European High Yield Bond 1E	0,1980
LU1864952335	Threadneedle (Lux) European Smaller Companies 1E	0,2475
LU0629459743	UBS MSCI World Socially Responsible UCITS ETF	0,0000
DE0008491044	UniRak	0,0000
IE00BK5BR626	Vanguard FTSE All-World High Div Yield UCITS ETF	0,0000
IE00BK5BQT80	Vanguard FTSE All-World UCITS ETF	0,0000
IE00BK5BQZ41	Vanguard FTSE Dev. Asia Pacific ex Japan UCITS ETF	0,0000
LU0218910023	Vontobel Fund - Global Equity A	0,2970
LU0292106167	Xtrackers Commodity ex-Agriculture UCITS ETF	0,0000
LU0380865021	Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF	0,0000
LU0290357929	Xtrackers II Glob. Infl.-Linked Bond UCITS ETF	0,0000
LU0292107645	Xtrackers MSCI EM Swap UCITS ETF	0,0000
LU0397221945	Xtrackers Portfolio UCITS ETF	0,0000

Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes 2025

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €
I.	Bestand am Ende des Vorjahres	94.288	75.668		11.170.041
	Währungsschwankungen	–	–	–	–
	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	94.288	75.668		11.170.041
II.	Zugang während des Geschäftsjahres				
	1. Neuzugang				
	a) Eingelöste Versicherungsscheine	3.275	2.115	42.212	652.481
	b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	1.574	1.284	57.512
	2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	–	–	–	372
	3. Übriger Zugang	9	20		171.720
	4. Gesamter Zugang	3.284	3.709	43.496	882.085
III.	Abgang während des Geschäftsjahres				
	1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	314	199		10.271
	2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	5.216	4.706		792.170
	3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	794	1.264		91.216
	4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	720	712		112.659
	5. Übriger Abgang	9	50		455
	6. Gesamter Abgang	7.053	6.931		1.006.771
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	90.519	72.446		11.045.355

Einzelversicherungen	Kapitalversicherungen ³⁾		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen ⁴⁾		sonstige Lebensversicherungen		
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für 1 Jahr ¹⁾ in Tsd. €	
I.	Bestand am Ende des Vorjahres	6.280	2.616	69.330	52.808	16.241	15.463	2.437	4.781
	Währungsschwankungen	–	–	–	–	–	–	–	–
	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	6.280	2.616	69.330	52.808	16.241	15.463	2.437	4.781
II.	Zugang während des Geschäftsjahres								
	1. Neuzugang								
	a) Eingelöste Versicherungsscheine	70	56	1.331	1.187	1.849	770	25	102
	b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	37	0	824	0	597	0	116
	2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	–	–	–	–	–	–	–	–
	3. Übriger Zugang	0	0	0	0	9	20	0	0
	4. Gesamter Zugang	70	93	1.331	2.011	1.858	1.387	25	218
III.	Abgang während des Geschäftsjahres								
	1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	173	34	128	92	9	64	4	9
	2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	235	255	4.039	3.319	929	1.100	13	32
	3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	97	45	389	408	256	554	52	257
	4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	0	5	597	560	122	147	1	0
	5. Übriger Abgang	0	0	0	50	0	0	9	0
	6. Gesamter Abgang	505	339	5.153	4.429	1.316	1.865	79	298
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.845	2.370	65.508	50.390	16.783	14.985	2.383	4.701

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen							
			Kapitalversicherungen ³⁾		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen ⁴⁾		sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	94.288	11.170.041	6.280	85.670	69.330	9.089.531	16.241	1.856.756	2.437	138.084
davon beitragsfrei	12.899	186.090	1.151	9.820	5.688	71.802	5.568	95.559	492	8.909
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	90.519	11.045.355	5.845	76.842	65.508	8.752.546	16.783	2.080.658	2.383	135.309
davon beitragsfrei	13.251	196.354	1.141	9.092	5.433	69.168	6.157	108.740	520	9.354

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzvers.		sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ²⁾ in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	6.731	199.162	4.010	87.704	2.350	102.679	371	8.779
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	6.288	187.753	3.748	83.114	2.159	94.903	381	9.736

¹⁾ einschließlich Zusatzversicherungen

²⁾ bei Leibrenten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen = 12-fache Jahresrente

³⁾ einschließlich Vermögensbildungsversicherungen, ohne Risikoversicherungen und ohne sonstige Lebensversicherungen

⁴⁾ einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen, ohne sonstige Lebensversicherungen

Kollektivversicherungen sowie Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen bestehen nicht.

Gesellschaftsorgane

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mag. Liane Hirner
– Vorsitzende –
Mitglied des Vorstandes der
VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Prof. Elisabeth Stadler
– stellvertretende Vorsitzende –
Vorsitzende des Aufsichtsrats der
Österreichischen Post AG, Wien

Mag. Harald Riener
– stellvertretender Vorsitzender –
Mitglied des Vorstandes der
VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Igor Pesevski
VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Magdalena Rados (ab Juni 2025)
Arbeitnehmervertreterin
Angestellter der InterRisk Lebensversicherungs-AG

Said Khamal
Arbeitnehmervertreter
Angestellter der InterRisk Lebensversicherungs-AG

Mitglieder des Vorstandes:

Roman Theisen
– Vorsitzender bis Januar 2025 –

Dr. Florian Sallmann
– Vorsitzender –

Verantwortlich für:

- Vertrieb
- Marketing & Produkte
- Betrieb Leben
- Personal und Stabdienste
- Veranlagung

Beate Krost

Verantwortlich für:

- IT
- Zentrale Dienste
- Projekt- & Prozessmanagement
- Betrieb Nicht-Leben

Christoph Wolf

Verantwortlich für:

- Rechnungswesen
- Mathematik
- Leistung Nicht-Leben
- Leistung Leben
- Recht & Compliance
- Risk Management

Sonstige Angaben

Versicherungsarten

Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Versicherungsarten für den Neuzugang angeboten:

- Risikolebensversicherungen
- Kapitallebensversicherungen
- Leibrentenversicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Fondsgebundene Rentenversicherungen
- Unfalltod-Zusatzversicherungen

Es wurde kein Geschäft in Rückdeckung übernommen.

Mitarbeiteranzahl

Im Jahresdurchschnitt waren 32 **Mitarbeiter** inklusive Vorstände beschäftigt. Von diesen waren 27 als Vollzeit- und 5 als Teilzeitkräfte tätig.

Angaben zur Gesellschaft

Die InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group mit Sitz in Wiesbaden ist beim Amtsgericht in Wiesbaden unter der HRB 12059 registriert.

Aufwendungen für Organe

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen für 2025 100 Tausend €. Den aktiven Vorständen wurden für die Tätigkeit im Jahr 2025 Gesamtbezüge in Höhe von 564 Tausend € gewährt. Ehemalige Vorstände erhielten im Jahr 2025 493 Tausend €.

Honorar für Abschlussprüfung

Das Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 252 Tausend €. Die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 250 Tausend € beinhalten die gesetzliche Abschlussprüfung, die Prüfung der Solvabilitätsübersicht sowie die Prüfung bestimmter Kontensalden im IFRS Reporting Package. Die Sonstigen Leistungen betreffen die Meldung gemäß Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zum Zwecke der Beitragserhebung.

Latente Steuern

Auf die Bilanzierung aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 des Handelsgesetzbuches.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds der Lebensversicherer. Während der letzten Jahre hat der Sicherungsfonds auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungsverordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erhoben.

Seit 2010 ist das Sicherungsvermögen in Höhe von 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Es bestehen daher keine zukünftigen Beitragsverpflichtungen mehr. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 0,4 Millionen €.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 4,8 Millionen €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 des Handelsgesetzbuch bestehen nicht.

Konzernabschluss

Muttergesellschaft des Unternehmens ist die InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden, die 100 % der Anteile hält. Unsere Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, einbezogen.

Der Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche, das Geschäft belastende Ereignisse sind bis zur Erstellung des Geschäftsberichtes nicht eingetreten.

Gewinnabführung

Gemäß dem im Geschäftsjahr 2014 mit der Muttergesellschaft abgeschlossenen und zuletzt in 2019 geänderten Ergebnisabführungsvertrag verblieb nach vollständiger Abführung des Gewinns von 5,2 Millionen € im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 0 €.

Wiesbaden, den 12. März 2026

Der Vorstand

Dr. Florian Sallmann

Beate Krost

Christoph Wolf

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss € 22.610.000 der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lage-

bericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen in der Lebensversicherung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Bewertung der Kapitalanlagen

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 533.858 (80,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert.

Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen.

Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessens-

entscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgebrachten stillen Lasten sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden

Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzung zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2025“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen in der Lebensversicherung

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten B.II.1. Deckungsrückstellung und C. Deckungsrückstellung versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 535.538 (80,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die

Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Deckungsrückstellung der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellung.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellung im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellung gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Wir haben unter anderem auch in einer risikoorientierten Auswahl die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellung begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellung sind im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2025“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen

mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter

Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter

den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignis-

nisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise ange-

nommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden, tätig.

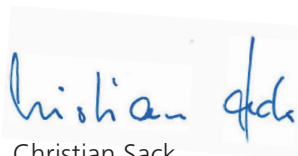
Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Sack.

Frankfurt am Main, den 12. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Christian Sack
Wirtschaftsprüfer



ppa. Steffen Wohn
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen während des Berichtsjahres 2025 den Vorstand der Gesellschaft überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die jeweilige Geschäftslage und über besondere Geschäftsvorgänge schriftlich und mündlich berichtet. Der Vorstand hat weiterhin regelmäßig über die Risikolage und die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft berichtet. Der Aufsichtsrat hat die genannten Themen mit dem Vorstand erörtert und dessen Geschäftsführung überwacht. Die Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats bezog sich insbesondere auch auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems und des Internen Revisionssystems.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Bericht des Vorstandes wurden durch die gemäß § 341k HGB beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Frankfurt am Main, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der Jahresabschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstandes zustimmt, vom Gesamtüberschuss 22.610.000 Euro der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung zuzuweisen.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung des Berichtes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Wiesbaden, den 13. April 2026

Für den Aufsichtsrat



Mag. Liane Hirner
(Vorsitzende)